Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

milides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenbeim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

dan Schriftleitung u. Sauptgeichaftsitelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Ibonnent der Wesbadener Koueften Kachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mart gegen Tod nick feber Abennent der Wiesbadener Reneften Rachrichten, der auch die humorffilsche Bochen-glachrumnenseitzer (Ausgade il) bezieht, insociami mit 1000 Mart auf den Todess und Eanz-paarstal infolge Unial dei der Kürnberger Ledensverfich-Bant verfichert. Bei verfeiertzien mien der "Kochdrumnengeiter" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Biliale I Mouritiusftr. 12, gernfpr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2055.

Benn Mann und Frau verunglächen, kommen je 1900 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeber Unsall ift binnen einer Woche der Rürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Ber-lehte hat No innerhalb 24 Stunden nach dem Unsall in dreitige Bedandlung zu begeden. Todes-fälle müllen losort, späiestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Neber die Boraussehungen der Berscharung geben die Berscharungsbedingungen Ausschläuß.

Nummer 268

Mittwoch, den 15. November 1916.

31. Jahrgang

Insere U=Boote als Bezwinger Englands.

Die Beute von Ronftanga. - Franfreich im Beichen ernfter Arife. - Ententezwiftigfeiten. - Merito.

Munciman wegen ber Schiffeverlufte in Sorgen.

Rotterdam. 15. Rov. (Bolff-Tel.) Der "R. Rotterd. Cour." meldet aus Bondon, bag atto Mail" mitteilt, die Regierung babe beichloffen, am ming folgende Refolution bes Unioniften Demins aur totte im Unterhaufe gugulaffen:

Rad Anficht bes Unterhaufes ift es Bflicht ber gierung, Dagregeln au treffen, um ben ngtionalen memittelvorrat gu vermehren und au erhalten und auf Beife die Gefabr eines Dangels und einer en Steigerung ber Lebensmittelpreife im Galle einer eten Daner bes Rrieges au verbinbern."

Die Regierung habe die Beratichlagung barüber augeen, um Runciman au ermöglichen, eine Erffarung bie Regelung ber Lebensmitteleinfabr abaugeben, untlich fei Runciman wegen ber Schiffsverlufte in t bes U-Boot-Rrieges in Sorgea.

luch andere Blatter befaffen fich mit ber gefteigerten igfeit ber deutiden II-Boote. "Times" an auffallender Stelle eine Lifte ber Schiffsverlufte. m Camstag und Conntag gemeldet murden, ab. " Chronicle" bringt in einem Leitartifel die Lebens. breife und ben U-Boot-Gelbaug miteinander in Bern. Das Blatt ichreibt: "Das Broblem bes Iffsraumes ift wieder in ein ichwieriges Stadium llen, jum Teil, wenn auch nicht ausichlieklich infolge 1-Boot-Krieges. Man braucht nur die täglichen Beren Sandeleichiffen, die in den Grund gebohrt merin beachten, um einguieben, baf ber Rampf amtichen hillicen Momit litat und ben Biraten, ber 29 Monate and nieberichwantt, im Angenblid augunften ber Bimerläuft."

Mennot in Italien und Franfreich.

Bern, 15. Rov. (Bolff-Tel.) Relbung ber Agence Rationale: Mus berechtigten amfeitsgründen werben in den guftandigen italient-Minifterien Magnahmen gepruft, um bie Dauer bes ebenbabnvertebre und ber öffentlichen Borfin einguidranten. Babriceinlich werbe ber priming and auf fie ausgedebnt, um der Roblensieit entgegengutreten.

Bern, 15. Nov. (Bolff-Tel.) Greiere bella Sera" melbet: Da infolge Arbeiterels die Erzeugung von Solatoble, die in gang a allgemein gu Beig- und Rochameden benubt wird, Brudging, bat die Regierung befchloffen, Arteas. ansene gu Röhlerarbeiten berangugieben. Dag burch Ragnahme ber Bola- und Roblenmangel nicht im ften behoben wird, erhellt aus der Tatfache, bag die Thir in dem holgarmen Italien in den erften neun tn bes laufenden Jahres nicht einmal ben vierten te Solgeinfuhr von 1918 erreicht. Gie beträgt nach allicen Statiftifen nur 2,8 Millionen Doppelgentner.

Bern, 15. Rov. (Bolff-Tel.) " .. Bournol" mußte eines ber bebeutenbften Bari-Bleftrigitäts werfe in der Racht vom Samstag conntag bie Stromlicferung einftellen, Die nerdweftlichen Borftabte von Paris werben ba-Groffen. Mebrere Gabrifen, die, wie das "Journal" at auch Conntags arbeiten und einen hoben erbrauch haben, baben die Arbeiter vorläufig ent-Millen. Der eingige Grund bes Stifftanbs bes lidtewerfe liegt barin, daß die Roblenvorräte thraucht finb.

Ausbleiben der Roble auf Berfenkungen gurild. auführen.

Bern, 15, Rov. (2801ff-Tel.) ben Erflärnugen, die bem "Tempo" feitens ber te Glettrigitatogefellicaft Ducfinus leitens bes Arbeitsminifteriums gemacht mur-Musbleiben der Roble auf Berfentungen an= ten. - Rach welteren Mitteilungen, die bem

"Temps" von Großinduftricffen gemacht wurben, ift bie Roblenfrife für Grantreich febr ernft. Collie fie fich noch weiter vericharfen, fo fonnte Die gefamte frange: fliche nationale Induftrie gefährdet werben, weil Die verfügbaren Roblenvorrate ansichlichlich für Die Munitions. fabrilen verwenbet werben militen.

Gine erregte Rammerfigung.

Bern, 15. Rov. (Bolff-Tel.)

Rad Rammerberichten ber Lyoner Blatter murble bir Minifter ber öffentlichen Arbeiten, Gembat, in ber geftrigen Sittung bei feiner Beantwortung ber Interpels lation ber Transportfrije beftig unterbrochen Die Sigung war in gewiffen Mugenbliden febr erregt.

In ber aufdliegenben Debatte wies Coonfer auf bie Bennruhigung bin, bie wegen ber Getreidegufubr für Paris henriche. Es fei ju ffirchten, bag balb einige Des partements unter Getreides und Mehls und nielleicht auch Broimangel leiben würben, Gemeir muffe mit Rors toffels und Buttevriibenknappheit gorechnet werden. Cob: nier iprach die Goffnung and, daß die Regiorung für bis rechtzeitige Eintreffen bes Geineibes in bon Mühlen formest menbe.

Laffnont führte Beifpiele ans ber Garonne an, mo bie Munitionsfabriten megen Rohlens und Defall: mangels bemnachft ftilliegen wurden. Infolge Bagens mangels trafen nicht mehr bie nötigen Gifenerge ein.

Der uneinige Bierverband.

Amfterbam, 15. Dov. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Die Die Morgenpoft aus Bondon erfahrt, erflarte ber ruffice Boticafter in London einem neufralen Diplomaten, daß awischen ber Entente und Italien Differenzen über verschiedene politische Fragen Beftehen. England und Rufland würden a. B. niemals eine
italienische Anneftion anersennen, worans Italien eine
Rardinalfrage mache. Mit seiner Beigerung von Truppensendungen noch gemeinsamen Ariegsgebieten der Berbilindeten werbe Stalten nichts erreichen, benn Rusland laft fich ebenfo wenig gu territorialen Bugeftandniffen lagt fich ebenfo wenig su territorialen Ingeftandniffen amingen, wie England. Italien babe mit allen Berbundeten befondere Streitfragen und fielle Forderungen, bie mit ber augenblidlichen Lage gang unpereinbar find.

Bugano, 15. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der Unmille gegen England ideint in Staften wieder im Wachfen au fein, da das "Giornale d'Atalia" es für nötig findet, in einem eigenen Artifel "törichten An-flagen" entgegenzutreten und vor "binterliftigen Unfrie-benftiftern" zu warnen. (Bergl. auf Seite 2.)

Die Revolution flegreich in Megiho.

Wenf. 15. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Bie ber "Rem Bort Beralb" and El Pajo melbet, haben Ach General 3 apata mit 25 000 Mann und ber Rebellenführer Robles mit 12000 Mann, fowie Felix Dias mit 6 000 Manu miteinander vereinigt und marichieren ges meinfam auf Megifo. Carranga und General Obergon floben nach Oneretoro.

Chibnahna ift im Sturm genommen worben. nachdem die carrangififichen Truppen von Billa in ber Rabe von Chibnahua in einen Sinterhalt gelodt und vollftanbig vernichtet worden waren. Die carrangiftifche Gare uifon von Chibnabua bat fich Billa angefchloffen. Die Fremden find gefloben. Die Stadt ift aufs Menberfte bebrobt. In ber Stadt Chibnabna berricht ber Terror. Die Bevolferung leibet Sunger. Diag bedrobt unch ber Ginnahme von Antonia bie Stadt Deronimo, ben Anotens puntt ber mexitanifden Staatsbahn und ber panameritanis iden Bahnen.

Die Beute von Ronftanga.

9 5 I u. 15. Rov. (2901ff-Tel.) Die "Rölnifche Bolfsgeitung" melbet ans Golia: Die Bablung ber Bente von Ronftanga geht an Enbe. Es murben gegabli: 20 000 Zonnen Betroleum. 27 000 Tonnen Bengin, 17 000 Tonnen Mineralble, febr große Borrate Getreibe, Suder und Raffee, Die gu einer mehrmonatigen Berpflegung ber rumanifden Armee und Bevolferung bestimmt waren.

Mach ber Wieberwahl Wilfons.

Mmfterbam, 15, Dov. (2Bolff. Tel.)

Die "Times" melbet aus Rem - 9 ort, bas bie bemofratifche "Rem-Dorf Borlb" fiber bie Biebermabl Bilfons ichreibt, fie Bebeute, bag bas ameritanifche Bolt politifche Intuition seige. Es habe ibn gemablt, weil er am geeignetften fet, ber beftebenben Lage bie Stirn au bieten. Damit fet allerdings nicht gefagt, bas bas Land alle feine Magregeln unterftfigen merbe.

"New-Port Evening Boft", ebenfalls ein bemofratifches Blatt, verlangt von Biljon, bag er fein Rabinett und bie diplomatifden Bertretungen Ameritas in gewiffen fleineren Banbern verftarte. Diefer Bunich wirb auch von Republifanern und Unabbangigen vielfach geaußert. Bilfon febre diefe Boche nach Bafbington gurud und febe fich fofort in ber meritanifden Frage por eine fdmierige Angelegenheit geftellt. Billa beablichtige offenbar eine ernfte revolutionare Bewegung in Chibuchua.

Bum Selbentob bes Pringen Seinrich von Bagern.

Berlin, 15. Dov. (Bolff-Tel.)

Um 7, Rovember wurde Bring Beinrich von Bapern in den Rampfen füblich bes Roten Turm-Baffes toblich verwundet. Bon ber Oberfien heeresleitung wird bagu geichrieben:

Die Brigade Cup, ju der das Infanterie-Leibregiment unter Gubrung des Bringen Beinrich von Bavern geborte, hatte am 6. November burch einen fühnen Flantenftof vom Mte. Cate berunter bas Beden von Perifani öftlich bes Roten Turm-Paffes geöffnet. Im weiteren Berlauf follte fich bie Brigade in ben Befit bes 300 Meter bober gelegenen Polana Spinului ffüdlich bes Mte. Satel febeu, um dann wieder als Stofflügel einen Angriff beiderseits der Strafe Perifant Solatrucu zu unterfeithen. hober gelegenen Poiana Spinnlut (füblich bes Dit. Gate) terie-Leibregiment gufallen. Das bortige Angriffsgelande ift febr gertluftet und gerriffen. Gine eingebende Erfunbigung war notig. Rur nach perionlicher Erfundigung ift es bem Truppenführer im Gebirge möglich, folde Angriffe gegen ftart ausgebaute Stellungen au ertennen. Am 7. Rovember vormittags benutte der Brigabeführer aufammen mit bem Gubrer des Infanterie-Beibregiments Pring Deinric, Rlarbeit über die Angriffsmöglichkeiten und end Bulammenwirten von Infanterie und Artiflerie au gewinnen. Mus ber vorberften Linte am Dite. Gate, bie auf einer mittleren Insanterieschüsentsernung dem Feinde auf einer mittleren Insanterieschüsentsernung dem Feinde gegenibertag, war das Angriffsgelände zu übersehn. Ohne Rücklicht auf die eigene Person verluchte der Prinz mit der ihm eigenen Gewissendaftigkeit die möglichen Wege und Angriffsverbältnisse für die Bataisone und Kompagnien festaustellen. Anfänglich gedeckt durch ein Strauckwerf, scheint der Prinz im Eifer diese Deck ung verlaffen und feine bobe Geftalt fic am Dortgont ab-gehoben gu baben. Ein Schuft fiel und ichlug bicht neben bem Pringen ein. Wie immer ber Gefahr nicht achtene, feste der Bring mit großter Raltblittigfeit bie Erfunbung fort, obwohl gleich darauf noch einige Schuffe einiclugen. Ploulich beim vierten Schuft lagte der Bring leife: "Ich bin vermundet, am Oberichenfell" und fant zu Boden. Der Bring wurde sofort in die Dedung guruckgetragen. Die Untersuchung ergab einen Schuft in die Lebergegend, jatt nur wie ein Streificun aussebend. Innerlich icheint aber ein größeres Blutgefaß gerftort worden gu fein.

Der Pring wurde in feinen nahegelegenen Gefechts-ftand gurfidgetragen und ber Obbut seines Argtes über-geben, um am nächten Tage, falls sein Zustand es er-laubte, in ein Feldlagarett übergeführt zu werden. Am Abend war bas subjektive Besinden des Pringen gut und auperfichtlich. Er auberte nur fein Bedauern, bat er morgen ben iconen Angriff bes Regiments nicht werbe leiten fonnen. Der Arat fon ben Ruftand awar als ernft, aber nicht hoffnungelos an. Der Pring felbft bachte nicht daran, das er den kommenden Tog nicht erleben tollte. Roch um 2% Uhr wrach er mit dem Arat in gewersichtlicher Stimmung. Um 2% Uhr morgens trat eine plote liche Schwäche ein. "Roblesse oblige" waren seine lete ten Borte.

Kury nach II. Uhr war er verschieden, als tapferer Sol-dat, als echter Offizier. Im Worgengrauen, als der An-griff feines Bataillons gegen Potana Spinulut im fiegreiden Bortidreiten war, murbe feine Beide au Zal getragen.

Das Deer hatte einen tapferen Golbaten verlozen.

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 14. Rov. (Mmil.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Seeresgruppe Aronpring Anpprecht. Beis berfeits ber Anere fpielten fich gestern erbitterte Rampfe ab. Durch fongentrifches Gener ichmerfter Ras liber vorbereitet, erfolgten gegen unfere im Bintel nach Subwesten vorspringenden Siellungen ftarte englische Angriffe, bei beuen es bem Gegner unter beträchtlichen Opfern gelang, und aus Bean montebamel und St. Bierres Divifion mit feitlichen Aufchluftlinien in eine vor-bereitete Riegelstellung guruckgubruden. Sabe Berteibigung brachte auch und erhebliche Berluste. An anderen Stellen der Angrissspront von öftlich Sebnterne bis siellen Grands-conrt wurden die Engländer, wo sie eingedrungen waren, in frischen Gegenstöhen unserer Infanterie hins ansgemorfen.

Grangbfifde Angriffe im Abidnitt Gaillys Gails lifel ideiterten.

Seeresgruppe Rron pring. Auf dem öftlichen Maagufer mar die Artillerictätigfeit in ben Abendftunben lebhaft; Erfundungevorfiobe ber Grangofen gegen unfere Sarbomontlinien murben abgewiefen.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Gront des Bringen Leopold von Banern. Reine befonderen Gefechishandlungen.

Gront des Generaloberften Erghergog Rarl. Nordöftlich von Jatobenn in den Baldfarpathen wurden ruffifde Abteilungen aus dem Borgelande unferer Stellungen burch Gener vertrieben.

Bor bem Angriff bentider und öfterreichifd-ungarifder Truppen ift im Gueranogebirge ber Ruffe gegen bie Grenge gurif gegangen; auch füblich bes Toelgness paffes machten trott hartnädiger Gegenwehr Bauern und öfterreichifdenugarifde Bataillone Fortidritte. Beiberfeits des Ditostales haben auch geftern fleinere Wefechte um eingelne Soben ftaitgefunden.

An der Endfront von Siebenburgen bauern die Rampfe für und erfolgreich an; es murden wieder mehrere hundert Gefaugene gemacht, am Roten Turmpag allein feche Offiziere und 650 Mann.

. Balkan-Ariegsichauplag.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaridalls

v. Maden fen. In ber Dobrudicha nichts neues. Die bewährten ölterreichilch- ungarifden Monitore brachten nach Fenergeiecht vom rumänischen Donaunfer bei Gintgin fieben Echleppfahne, davon fünf beladen,

Dageboniide Gront. In ber Gegend von Rorca fam es erneut ju Scharmuteln unferer Seitenabteilungen mit frangofiicher Infanterie und Ravallerie. Der Angriff ber Entenietruppen in ber Ebene von Monaft ir und nordlich der Cerna dauert an. Die Rämpie find noch nicht gum Abichluß gefommen,

Mit großem Erfolg hat auch im Monat Oftober muser Aliegertruppe ihre vornehmlich auf den westlichen Ariegsschauplat ichwere und vielseitige Anfgabe erfüllt; insbesondere gebührt den Beobachtungssliegern der Artisterie und Infanterie Anersennung und Dank. Ihr wirksamer Schutz war durch die Kampislieger, die anch ihre Sonderausgaben glängend erfüllten, und durch das Gener unjerer Gliegerabmehrfanonen vervollftanbigt.

Bir haben siebgehn Fluggenge verloren. Unfere Gegner im Welten, Often und auf dem Balfan büßten ein hund ertvier Fluggenge ein, davon im Luftfampf 83, durch Abschuft von der Erde 15, durch unfreiwillige Landung hinter unseren Linien 6. In unserem Besitt bestüden sich sechala seindliche Fluggenge; jenseits der Linien sind vierundvierzig erkenibar

abgefturgt.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 14. Rove (Amtlich.) Am 13. November belegte eines unferer Marineflug-zeuge Lufticiffhafen und Flugplat St. Paul bei Dünkir-chen mit Bomben. Es wurden einwandsfrei Treffer auf die

Sabrifanlagen und einiger Gebaude beobachtet. Das Flugseng ift unbeichabigt gurudgefebrt.

Der uneinige Bierverband. Gereigter Meinungsaustaufch über Das Ronigreich Bolen.

Stodbolm, 14. Rov. (Brivattel. 36.) Die Proklamierung der polnischen Selbnändigkeit beginnt einen lebhaften und gereizten Meinungsaustaulch muichen England und Rußland herbeizusübren. Die russichen bureaufratischen Kreise haben die Auffassung, daß England hierin eine diplomatische Riederlage der Entente sieht, deren Schuld allein Rußland trifft. Zu den Ausseinanderschungen zwischen den Berbündeten wird von unterrichteter Seite mitgeteilt das infart nach dem Eintrelfen terrichteter Geite mitgeteilt, daß fofort nach bem Gintreffen der erften Depefche ber englische Botichafter Buchanan im Auftrage feiner Regierung amtlich eine Aubieng beim Baren nachjuchte, die drei Stunden danerte. Buchanan kehrte sehr erregt in die Hauptftadt gurud. In englischen Kreisen äußerte der Botschafter, er werde seht versuchen, den entsicheidenden Schlag gegen Stürmer au führen, da unter der Herrichaft der gegenwärtigen Klide Rupland als Bundesgenoffe Englands faum noch in Betracht tomme. Much ber frangofiiche und ber italienifche Botichafter wur-Auch ber den vom Baren empfangen. In diplomatifchen Rreifen wird erwartet. daß die brei Botichafter in den nachften Tagen dem Minifter bes Aeußeren eine Berbalnote überreichen werden, in der gesaat wird, daß die verbündeten Bestmächte die von Rufland betriebene Bolenvolitif mis-billigen und in einem besthalten an ihr eine schwere Schädigung der gemeinsamen Sache der Entente erbliden

Umtlicher öfterr.ing. Tagesbericht.

Bien, 14. Rov. (280ff-Tel.)

Amilid wird verlautbart:

Deitlicher Ariegoichauplat.

Deeresfront des Generalfeldmaricalls won Madenfen: Unfere Donanmonitore erbenteten nacht Giurgin bei ftartfter feindlicher Gegenwirfung 7, teils belabene Echlepper.

Seerestront bes Ben. Dberften Erghergog Rarl: Bei Orjova fanberten mir bas rechte Gernaufer. 3m Rorden der Balachei verliefen die Rampfe danernd gunftig. In den legten zwei Tagen haben wir bier 1600 Gefangene, 9 Maichinenaewehre und 1 Gefchute eingebracht. 3m Ditogpaß fenten Die Rumanen ihre Mugriffe fort. -Im Abidnitt von Toelques murben bie Ruffen gezwungen, mehrere Sohen weftlich ber Grenge aufangeben. Rorblich von Satobenn icheiterte ein ruffifder Borftof.

Secresfront bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopold von Banern: Richts Renes.

Italienifcher und litboitlicher Rriegsichauplat.

Reine Ereigniffe von Belang. Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes. v. Sofer, Reldmaricalleninant.

Greigniffe gur Gee.

In der Racht vom 13. jum 14. ds Mis. hat eins nuf erex Seefluggenageich waber militärische Objekte
von Doberdo und das seindliche Abwehrslugzeugield von
Beligna mit Sprenge und Brandbomben sehr wirkungsvoll
belegt. Mehrere Sangars wurden voll getroffen und ein
großer Brand erzengt. Tros bestiger Beschiehung kehrten
unsere Flugzeuge unversehrt zurück.
Flotten oberkom mando.

Der Rrieg gur Gee.

Rach einer Melbung von Llords Agentur ift der eng-lifche Dampfer "Moracan" (3486 Tonnen) verfentt worben. Der Rapitan murbe gefangen genommen.

Der italienische Dampfer "Mnbros", friber ber Deutschen Levantelinie geboria (3137 Bruttoregistertonnen) und ber italienifche Segler "Giovanni Anteri Beretta" (882 Tonnen) find verfenft morden.

Meidung bes normeg. Telegraphenbureaus: Der Dampfer "Cumma" (1794 Bruttoregiftertonnen) aus

Tonsberg ift laut einer Meldung aus Bilbao an bes Minifterium bes Neugern am Camstag verfenft werte. Die Mannidaft wurde gerettet.

"Matin" meldet aus Liffabon: Die Schifffentalers find in Laigoes ausgeichifft worden.

"Motin" melbet aus Breft: Der italienifet Dampfer "Margab" (800 Tonnen) wurde verfente De Befahung ift von dem Torpedoboot Sainte Jeanne is

Breit gelandet worden. Llond's meldet: Der englifche Dampfer Ro. ragan" (8486 Bruttoregistertonnen) ift verfenft worten Der Rapitan murbe gefangen genommen.

Auch die englifden Dampfer "Caterham" (1777 Bruttoregiftertonnen) und "Rapunda" (3097 Brutta regiftertonnen) find verfentt worben.

Die Rotterdamer "Beepou" melbet: Das nieben lanbiide Motoridiff "Doftiee" ift gur Unterfudzig nad Emben aufgebracht worden.

Bur Berfenkung Des "Columbian".

London, 14. Rov. (T.-tt.-Tell)

Der Berichterfiatier der "Times" in Bafbington met, det, bag ber Bericht aus Baris, wonach "Columbian" ver fenft worden fei, nachdem der Sturm fich etwas geleg batte und die Rettungsboote ausgesett werden fonnten in Amerita einen guten Gindrud gemacht und die Spanners in Baibington vermindert babe.

London, 14. Nov. (T.U.Zel)

Die "Times" berichtet, daß die "Columbian". In gelegenheit ebenio wie die des "Billiam T. Free" beier delt werden wird. Die Angelegenheit der "Rowanmort, die sich nach dem Bericht des deutschen Unterieebootsten mandanten der Untersuchung durch die Flucht entzich wollte, wird gusammen mit den anderen Tatsachen pa erwogen, ebe man einen Entidluß faffen mirb.

Ruffen in Megnpten für Die engl, Armee.

Der Berner "Bund" melbet: Die ruffifden Konfulen in Rairo und Alexandrien haben alle in Negnpten febenhe ruffifden Untertanen im bienftpflichtigen Alter angemien ins englifche Beer eingutreten.

Bum Bergarbeiterausstand in Auftralien.

London, 15. Rov. (Bolff-Tel)

Die "Times" meldet aus Gubnen, daß fich ber Mis ftand der Roblenbergleute auch auf die anderen Induftin ausgudehnen brobe. En beftebe die Gefahr, bag Gen binnen wenigen Tagen ohne Licht fein werde.

Sieht eine Reichstagseinberujung bevor ?

Bie unfer Berliner Bertreter erfahrt, find im Res tage noch feinerlet Borbereitungen für eine alsbal Biebereinberufung bes Reichstages getroffen worden. fanden auch noch feine Borbesprechungen ber mabaco den Stellen barüber ftatt. Un fich ficht man eingen Beitungsmelbungen, daß icon lebr balb ber Reis wieber gufanmentreten follte, um ben Gefchentwurf die Ginführung ber allgemeinen Dienftpflicht gu bert Beuregelung unferer Birticafisverbaltniffe vorgune bestand icon feit Bochen und ift in politifch unterriet Kreisen vielsoch besprochen und ist in politisch unterriebten vielsoch besprochen worden. Man nahm da aber immer an, daß sich die Angelegenheit einietig kinden Bundesrat auf Grund des Ermächtigungsgesetes ist 4. Juli 1914 regeln lasse. Benn seit die Reichsleits anderer Ansicht geworden sein sollte, so könnten in eine Linie weniger rechtliche, als sachliche Bedenken über is Schwierischeit der Einzelseltimmungen, des Geseines ner Schwierigfeit ber Gingelbestimmungen bes Gefenes mi gebend fein. Da dieje Gingelbestimmungen aber noch nie endgültig formuliert find, so wird fich bie Entschilliber die Einberufung des Reichstages jum mindeften in jogern bis jur Beidlußfaffung bes Bundesrats fiber to neuen Gefetentwurf.

Tas heilige Tor.")

In den erften Monaten bes Beltfrieges, in ber Beit, ba mit Ausnahme von einzelnen Beitfichtigen bie große Raffe fich bei aller Begeifterung und opferfreudigen Stimmung noch nicht flar geworden war über die Bedeutung
— das heißt hier: die Andauer und Anforderungen — des blutigen Ringens, erschien in Wiesbaden (bei Staadt) ein kleines Bandchen Gedichte, betitelt "Aus heiliger Der Berfaffer nannte fich Marie Cauer; aber es war ein Rame noch ohne Alang, ben nur die "vom Ban" und anbere, naber Unterrichtete faunten und ichaiten. Der Allgemeinheit mar Marie Cauer taum befannt. Burit, die Gefange, die einer neuen Beit galten und neue Empfindungen von innen beraus jum Sturmgebraus erflingen liegen, trug por gwet Jahren noch nicht den Stempel den tiegen, trug vor giber Augren noch nicht ben Gemet des heiß' Eisens, in eiserner Zeit am lodernden Gener der Bekehrung und des Willens zum Durchhalten ge-ichmiedet. Und Marie Sauer erschien auerit wie eine un-ter vielen, ihr Bändchen ging icheinbar unter, verschwand in dem Berge von Kriegslyrik.

Scheinbar versanfen die breifig Gefange inmitten ber Scheinbar versaufen die dreisig Gejänge inmitten der Hochflut. Diejenigen aber, die icon bei der Berausgabe im Dezember 1914 dem Bändchen "Aus heiliger Zeit" mit Sebergabe einen dauernden Erfolg prophezeit hatten. bebielten Recht. "Marie Saner" — hieh es in einer empfehlenden Beivrechung — "hat in ihren Dichtungen die Ursache zum Erflingen gebracht, das beilige Fener, das uns befeelte und zur Größe erhob: das religiöse Fidlen. Und sie ihr damit wohl dem Bolfsempfinden am nächten gefommen, die Sammlung "Aus heiliger Zeit" wird als Kern unserer Empfindungen bis in den späteren Alliag noch Geltung haben, wenn mauch ein glangender umrahm-tes Bild verblatt fein wird."

Rern unferer Empfindungen, das bat fich als ein mab-Kern unserer Empsindungen, das dat ind als ein waderes Wort bewöhrt. Das resigive Fühlen ist oberfier Leitspruch und Kührer geblieben. Religiös vielleicht nicht ganz im eingen Rahmen der Kirchengesete, denn die Kirche allein fonnte nicht Begmeiser sein auf der Bahn des Sichielbsfindens, auf der Rückehr zur Beugung vor der göttlichen Allmacht. Aber die christliche Lehre als solche zud die Religion als bester und ftärkser Dalt für den Mensichen — diese beiden bedeuten allein das Symbol einer neuen, einer eisernen Zeit. Einer Zeit, die ausgeränmt best mit der auf streberschichten Beit eriatrich bat mit ber gur fürchterlichften Beit ernariten

*) "Das beilige Tor", Gedichte von Marie

"des lieben Ichs", des Eigennutes und wie die Bezeich-nungen unferes Wesens vor dem Ariege alle heißen mö-gen. Wir sind wieder geworden, was und wie wir in großer Zeit der Not hets gewesen sind, getragen von den Behren der heiligen Schrift wie vom kategorischen Impera-tin deutscher Assistationen Christische Machantiche tiv deutscher Pflichterfüllung. Chriftliche Rachtenliebe und Auftrengung aller Kräfte, höchter Bagemut und giche Ausdauer im Bertrauen auf Gott, tennzeichnen all' unser Eun und Laffen. Ginem Riesenfrenaging gleich ift die Er-bebung der bentichen Boltes vom armften Arbeiter bis gebung bet benicht beter beseelt von demfelben Beift. aum Fürftensohn, ein jeder beseelt von demfelben Beift. Einem Beift der Gläubigkeit. Und es gescheben Beichen und Wunder. Im "Türmer" war dieser Tage die Rede von den Klagen über Rochlassen bes Kirchenbesuches; es von den Riagen über Rachlaffen des Kirchenbesuches; es wird da bingugefügt, die Schuld liege aum Teil an denen, die das Gebot der Stunde nicht voll verstanden, weil sie Buste und Zerknirichung gepredtat haben, wo die Freude der Gottestindschaft und die Erhebung über die Kot gelicht wurde. Mag dem so sien voer nicht, Tatsache bleibt überall die Regung des wahrhaft Religiösen, nicht aum gesprofern bei denen die fennt die Treibeit auch in der Ner ringften bei benen, die fonft die Freiheit auch in ber Re-ligion hober werteten benn die Bindung an Gebote beiliger Chriftenfebr'. Best frebt bie Gefamtheit wieder, lebt und wirft im Beiden des Beilanderufes:

Rommet ber au mir alle, Die ihr mubfelig und beladen feid,

36 will euch erquiden. Rebmet auf ench mein 3och und lernet von mir . . Bu bem Glauben liegt bas Bunder, das zweitaufend Jahre nach Zeins Chriftus erneute Bunderwerke vollbracht bat und weiter vollbringt. In diesem Zeichen fiegen wir. Und wer es verftebt fur den Kern von all diesem munderbaren Geichehen die rechten Worte au finden und au prägen, des Dichtertum ift füglich als ein gottbegnadetes au preisen. Marie Sauer hat in dem ftattlichen Bande "Das heilige Tor" ihre Kraft, die sich vor zwei Jahren nur schüchtern mit dem Bandchen "Aus heiliger Zeit" an die Deffentlichfeit gewagt auf sneue eingefest und fie gur die Deffentlichkeit gewagt auf snene eingesetzt und sie anr mächtigkten Entfaltung gebracht. In drei Abteilungen — "Mutterseele". "Das beilige Tor", "Du meines Kindes heilig Berdeland" — nabt ihre Lyrif sich dem Leser auf Plügeln eines weichevollen Feiertages, hoch über sede An-töglichkeit erhaben Bald überträgt sich die Beihe auch auf den, der "Das heilige Tor" zuerst vielleicht aaghaft und noch nicht mit vollem Bertrauen eingelassen zu wer-den, durchschreitet, Dann aber wird das Empfinden ftarker und tiefer: bis der Banderer gelaßt und erquickt das und tiefer; bis der Banderer gelabt und erquidt das für viele ach fo ferne und oft unerreichbare Biel vor fich auftauchen fieht in Birtlichteit und wunderbarer Greif-

barteit, jenes Biel, nach dem wir alle ftreben: "Die 3 der Geligen".

"Das heilige Tor".

Es liegt verborgen in der Menichenbruft, Berichuttet oft, und vielen unbewußt, Ein heilig Tor, das - fest verriegelt - Geheimnis birgt.

Bir batten's gern entfiegelt; Doch ob mir ruttelten mit tropger Rraft Bir iprengien nicht ber Banber ftarte Baft: Dem wilden Anfturm blieb bas Tor verichloffen.

So gingen wir, entmutigt und verdroffen, In weite Gerne unfern Schritt gu fenfen; Und wollten nimmer an bas Tor gedenfen.

Roch turmten wir davor mit rafchen Sanben Golianten . . . Beltweisheit in Banden . . . Und fangen laut des Tages fühnes Lieb.

Db feiner mehr die fleine Bforte fieht . . .? Und irren beimatlos, die freus und quer, Uns felber fremd, im fremden Band umbet.

Und merben miffend: binter jenem Tor Liegt alle Freude, die das Berg verlor.

Begmuide Bandrer, icaun wir danach aus Der Sehnsucht Schwingen leuchten weit porans. Und eines Tags find wieder wir jur Stelle Und finken fraftlos nieder an der Schwelle.

Run ift's die Demut die um Ginlag podit. Und was nicht Kraft noch Klugheit hat vermocht.

— Die Riegel löfen — nun vollzieht sich's fact:
Es wird das Tor von innen aufgemacht!

Bas fie hier fahn, die felig gingen ein: Beheimnis ift's - und mirb es immer fein. Doch mögt ihr wohl in ihren Mugen lefen Die frobe Runde, daß fie bort gemejen.

Und wenn fie nun bas Lied des Tages fingen Co tont baraus ein feltfam bobes Rlingen Bie Glodentlang in Deimatwipfeln bing ... Rur ber erlaufcht's,

der burch die Pforte ging.

Mus der Stadt.

subilaumsjammlung des Baterlandifden Frauenvereins.

Die Bubilanmefammlung bes Baterlandifden Grauenwerind bittet uns, barauf bingumeifen, bag gum Abbolen er gegeloneten Spenden niemand berechtigt ift, außer Raffierern ber Biesbadener Bolts. pende, welche beim Abholen ber Spenden ihren mit ihrer psyographie veriebenen befonderen Ausweis, porzeigen men. Die Gpender werden daber bringend gebeten, nur gaffierern, welche im Befige eines folden Musmeifes ind bie in den Cammetblode gegeichneten Spenden ausstanbigen. Die Sammlung burch Cammelblode foll bis an Sonntag, den 19. Rovember, einichlieflich bauern. Anpe nachfter Boche werben die Cammler und Cammlermen mit Musnahme ber Schulfinder, welche bie Blods ber Coule abjugeben baben, gebeien, die Cammelblods m ber Beidafteftelle ber Jubilaumsfammlung bes Batermaliden Frouenvereins, Schlog Mittelbau rechte, abau-

Die nachite Stadiverordnetenverjammlung findet am reitag, den 17. November mit folgender Tagesord-rung fatt: 1. Berfauf eines ftädtischen Bauplages Ede tegt: und Dans Sachstrage. Ber. hin. A. 2. Desgl. mtr nädtischen Grundfläche an der Bierkadter Straße. Ben. din. A. 1. lebernahme der Bürgichaft für die Ge-zörung von Tarleben aus der Ariegsbilfsfasse. Ber. din. A. 4. Dewilligung von 1500 Mart an das Gewert-lin. A. 4. Dewilligung von 1500 Mart an das Gewertdie A. 4. Bewilligung von 1500 Mart an das Gewertstillsarten zur Beihnachtsbeicherung für die Kinder von kiegsteilnehmern. Ber. Fin.A. 5. Degl. eines Beitrages wir 1990 Mart an den Biesbadener Krippenverein. Ber. din.A. 6. Abönderung des Kindtlinienplanes für den beinelweg. Ber. Ban.A. 7. Kehfebung der Jahresrechmasen 1913/14. Ber. Rechn. Brüf. A. L. Pensionierung wied hädtischen Beamten. Ber. Org.A. 9. Kehlebung des Limen und Bastengeldes für die Dinterbliebenen des Exemmeisters Angus Reuser. Ber. Org.A. 10. Bahl m. 4 Mitgliedern des Ausschnses aux Auswahl der Schöfen und Geschworenen. Ber. Ban.A. 11. Desgl. von 2 Kinstedern in den ködtischen Aussichus für die Verwalfung in Diensibotenschielle. Ber. Bahl-A. 12. Desgl. eines Mitgliedern und eines kellvertretenden Mitgliedes der Gehäudedees und eines ftellvertretenben Mitgliedes der Gebaudemet-Beranlagunasfommiffion. Ber. Babl A. 18. Reu-mil je eines Schiedsmannes für den 5. und 6. Begirf, fone eines Schiedsmannftellvertreters für ben 5. Begirt. ber Bablen. 14. Renwahl einer Armen- und Baifen-Roerin für ben 12. Armenbegirt.

Gine Sigung ber gröheren Bertretung ber evange-den Rirchengemeinde fand am Montag abend in ber illiden Rirche ftatt. Den Borfit fibrie Pfarrer Beejenber anftelle bes noch immer erfrauften Defans Bidel, fic leboch, wie wir boren, auf dem Bege ber Befferung indet. Ueber den Umbau des neuerworbenen Gemeinde-nies Doubeimerftraße 4 berichtete Stadtrat Arny. Es uden für den Umban 18 000 M. angefordert, die ohne teres bewilligt murben. Gerner wurden die neuen dvertrage für brei Grundftude, bie jest 217.50 DR. figtt ber 89 Dl. einbringen, fowie für den Reller unter ber t wird und 1800 M. einbringt, autgeheißen. Als britter ut ber Tageborbnung ftand bie Aufnahme eines Darder Sacederentung tiond die Aufnahme eines Dartud aur Beratung. Die Kirchengemeinde batte von der
straffe in Relle ein Darleben von 89 681 W. au 334 Brod.
von sind 6681 W. aurückgezahlt. Der Restbetrag war
sindigt worden, doch hat sich die Rassausicke Landesbant
eit erklärt, den Betrag unter Boxbehalt der einiährigen
bekaung au 434 Brod. beraugeben. Das Angehot wurde
strommen. Schliehlich erkattete Geheimrat Waauer wicht über die Aenderung ber Sanungen ber Brediger-imen Zuichuffaffe. Die vorgeschlagenen Aenderungen iben angenommen. Ein Autrag ledoch, ben von bier meiten Raffenmitgliebern die gegablten Beitrage gurud-

Der Aleinhandels-Andichnis ber Sandelstammer Biedem trat am Montag, den 18. Rov., nachmittags 4 Uhr,

im Sandelsfammergebaude unter dem Borfit des 2. ftellv. Brandenten der Sandelsfammer, Raufmann 2. D. Jung. au einer Sihung gusammen, um gu ber Commergeit und ber Frage ber Abmalgung ber Barenumsah. fteuer Stellung gu nehmen. Der Aleinhandels-Ausschuß iprach fich nach längerer Beratung biefer beiben Buntte einftimmig für die Beibehaltung der Com merzeit und ihrer Ausdehnung auf den Monat April und fodann mit aller Entichiedenheit gegen die Abwäldung der Waren um fabueuer von dem Lieferanten auf den Ab-nehmer und für eine entsprechende, allenfallige gefestiche Abhilfe biergegen aus. Beibe Gnifdliegungen follen der am 15. Rovember fiatifindenden Bollversammlung ber Dandelstammer mit ber Bitte um Berfidfichtigung bei ihren Beidluffen überwiefen merden,

Bengol-Glifflicht. Der Mangel an Betroleum, Spiritus und Karbib bat die Regierung bagu geführt, fic nach anderen Aleinbeleuchtungsmitfeln umgufeben, um fend eingreisen zu können, wo weber Gas noch elektriche Lichtankagen zur Verstägung sieben. Als einziger, im Inlande noch verfügbarer, wenn auch ihon knapp gewördener Beseuchtungsstoff wurde das Benzol, ein Rebenprodukt bei der trocenen Destisation der Steinköble gesunden, das äbnlich wie Spiritus im Glüblichtbrenner gebrannt wird. Da seine Benutzung bei ungensgender Aufmarksteinkeit seicht Ernschaus zur Soles haben kann ihr mertfamteit feicht Explofionen aur Folge baben taun, ift mertalmtett leicht Schlotonen auf zoige gaben taum, fit seitens der Regierung die Herausgabe eines besonderen Merkhlaites in Aussicht gestellt, desten genane Beachtung unbedingte Boraussehung einer gesahrlofen Verwendung des Bengols und der Bengollampen in. Der Preis der Bengolsvenner von 40 bis 60 Aerzenkärfen ohne Zubehörteife ist im Aleinhandel auf 4.75 Mt. das Stück und derjenige des Bengols auf 0.55 Mt. das Liter feligesett worden Der Bundliche Verkrauch in die auf 4.00 fermen. Der ftindlice Berbrauch foll fich auf 40 Gramm

Biesbadener Abregbuch. Der Rachtrag gum Jahrgang 1916 ift foeben ericienen und gelangt von bente an gur Ausgabe. Er enthält alle fett Ericeinen der Sauptausgabe gemelbeten Bobnungs- und Grundbefigveranderungen und bilbet fomit eine Ergangung bes Jahrganges 1916. Der Rachtrag wird in ber Ausgabestelle Jahnftrage 12, 1.

unentgelflich verabfolgt. Die Birte gegen bie Biereinichrantung. In ben Prafibenten bes Arteasernabrungsamtes haben die fechs größ-ten Goftwirtsverbande Rordbenticklands, darunter ber Berband ber Gaft- und Schanfwirte für Berlin und bie Broving Brandenburg, eine Eingabe gerichtet, die fich gegen die geplante engere Rontingentierung ber Brau-gerfte mit folgenden Andführungen wendet: "Wir geftatgerfte mit folgenden Ansführungen wendet: Wir gestatten und, Ew. Exzellenz darauf blinzuweisen, daß bei einer Zuweisung von nur 25 Prozent der Friedenserzengung 11 Prozent allein sur den Seeresdedarf in Abgang gestellt werden militen: es bleibt für die Bevöllerung nicht mehr üdrig als ein Duantum von 14 Prozent des Friedenskon-sums. Die Wirtung einer solchen Mahregel wäre in erfter Reihe eine erhebliche Verteuerung des durch die früheren Ginichrantungen leider icon foffpielig genug geworbenen Genufmittels. Doch viel ichwerer aber murbe burch birfe neue Einfchränfung das Gaftwirtegewerbe betroffen merben. Bobl fein Beruf bat unter ben Bedrangniffen Dicfes Arieges ichwerer an leiden gehabt wie der unfrige. Durch allerhand Aricasverordnungen und Mahregeln, wie Bertürzung der Polizeistunde, Tang., Musit- und Bersamm-lungsverbot, in das Gewerbe in der schwerken Weise eingeschnürt. Bableeiche Berufsgenoffen baben schon jest ihre Geichafte ichließen musen. Die für die Berpflegung erforderlichen Nahrungs- und Genuhmittel werden ihnen nur noch in der läralichten Beite zwewiesen. Kreisch, Gier. Butter, Bette, Kaffee, Milch, Tee, Schololade und nicht zusleht der Branntwein find infolge der Kriegsverwicklungen kaum zu haben. Die dafür angebotenen Erfahktoffe find zum größten Teil so minderwertig, daß das Publikum kaum noch eine besondere Beranlaffung bat, die behaglichen Gafträume aufzujuchen. Wird ben Gofiwirten durch die Ent-ziebung des Bieres gar noch die lette Möglichfeit genom-men, ihre Gäfie zu bewirten, dann ift ihnen die Existenz-möglichfeit bis auf den letten Reft abgeschnitten."

Die Preise in den Babuhöfen. Begen der häufigen Aenderung der Lebensmittelpreise foll von einer am tiden Festsehung der Preise für Speisen und Getränke in den Babuhöfswirtichaften für die weitere Dauer des Krieges abgesehen werden. Die Bahnbofswirte können die Breise selbst festsehen, dürfen jedoch nicht die orisüblichen Preise überschreiten.

Beftohlen murbe aus einer Torfahrt in ber Saulbrunnenftraße ein vierradriger, verftellbarer, braungeftrichener Rinderwagen (Gip- und Liegewagen mit Ridelgriff). Ditteilungen über ben Berbleib bes Bagens und fiber ben Täter werden von der Rriminalpolizei entgegengenommen.

Die bentichen Berluftliften, Ausgaben 1258 und 1259, enthalten die prenftiche Berluftlifte 684, die baveriiche Berluftlifte 316 und die fachfiiche Berluftlifte 355. Die prenhische Berluftlite enthält u. a. das Füsslier-Regt. Rr. 80, die Inf.-Regt. Rr. 81, 87, 88, 115, 116, 117, 118, die Res. Inf.-Regt. Rr. 87, 118, 223, die Landw.-Inf.-Regt. Rr. 80, 81, das Ulsanen-Regt. Rr. 6, das Felbart.-Regt. Rr. 69, die Landst-Batterie des 18. A.-R., sowie das Pionier-Batt. I 97r. 21.

Behn Jahre Biesbadener Daupibahnhoj.

Bie raid bie Beit vergebt! Beute find es auf ben Tag icon gebn Jahre, bag unfer neuer Dauptbahnhof bem Be-trieb fibergeben murbe. Gin Ereignis damals für Bies-baden, nicht nur beshalb, weil bas neue Bahnhofsgebaube in feiner großguggen Anlage und in feinem pradigen Leuftren eine Errungenicaft mar, worauf die gesamte Einwobnericaft ftolg fein tonnte, fondern hauptlächlich auch beswegen, weil mit ber Eröffnung bes Sauptbahnbois für Bicsbaden eine neue Beit anbrach - der Unfolug an ben Beltvertebr. Bobt hatte Biesbaben vordem drei Bahnhöfe. Gein Taunusbahnhof var fogar einer der alteften im Deutiden Reide, Aber vom Beltverfebr war man dennoch abgeschnitten. Die Schnellzüge, Die von Solland am Rhein entlang nach Grentla t und Wien ober über die Schweis nach Italien fubren, fie brauften wenige Rilometer vor der Stodt vorüber. Ber Biebeid Blet mußte, mußte im Bendelverfehr entweder nach Biebrid-Beit ibem ebemaligen Sauvtbabnhof Biebrich) ober gar nach Rofiel-Maine fabren. Erft gang fure por der Eröffnung des Sauptbabnhofs murden die Schnellguge geleitet. Es war dies gewissermaßen der Auftalt gu der gewaltigen Berfehrsverbesierung, die mit dem neuen Etationsgebäude für Wiesbaden in die Ericeinung trat, wost allerdings auch die neue Kaiferbrude über den Rhein und die birefte Berbindung mit Daing ibr mefentliches Deil mit beigetragen batten. Der Biesbadener mußte fich mit feinem modernen Babuhof und mit dem grobgligigen Beirieb erft vertraut maden, Geither war er an feine brei Babnbofe gewöhnt, die noch ein Dufter waren aus der guten alten Zeit, da bas Reisen noch nicht so im Schnellzugstempo durch die Weit" vor fich ging. Namentlich die Umpeigverhältnisse awischen den verschiedenen Bahnhösen waren nicht die angenehmsten. Sie wurden awar vom Wiesbadener seibst weniger empfunden, aber die Durchreisenden wusten manches Spottlied auf diese rudftandigen Inftande gu fingen. Das war mit bem neuen Samptbahnhof mit einem Male fo alles gang anders geworden. Das war bas Ereignis. Rein Bunder, bas man es auch gebilbrend feiern wollte. Und wer fich besfelben noch ju erinnern weiß, ber weiß auch, daß Bied-baben bamale einige Tage lang formlich in Feftftimmung war. Immer find immer wieder manberte man in ben erften Tagen unwillfürlich die Mifolasftrage ober am Ring entlang dem neuen Sauptbabnhof gu, um das Gebande immer wieder von außen und innen und mit feinen neuen, ungewohnten und doch fo proftifden Ginrichtungen au bewundern. Es war fast gang natürlich, daß im Babnhof mehr Rengierige als Fobrgafte gu finden waren. Im Betrieb felbft flappte gwar in ben erften Tagen noch nicht fo alles, wie man es gerne gefeben batte. Es gab manche Berfebrofiorung, woran sum teil ein unerwartet bichter Rebel, jum größten tell aber ber Umftand ichuld trug, daß die neuen Signalvorrichtungen und Gleidumlegungen fich nicht mit einem Schloge in die neuen Berbaltniffe einpaffen wollten. Aber bas waren Rinderfrantheiten, die bald behoben waren. Inswischen wurde die Beit reichlich ausgenütt, noch weitere Berbefferungen ju icaffen, und beute ift Biesbaden im Befige einer Babnhofsaalage, die den Bergleich mit jeber anderen Gregftabt aufnehmen

Das Bild por bem Babnhof bat fich aber in ben gebn Jahren fan gar nicht geandert. Ber geglaubt ober damit gerechnet botte, bag gleich nach ber Eröffnung dos Bahnhofd in ber Umgebung neue Gebande, Sotels und ber-

Im Buchengrund.

Driginalroman von D. ConribesMabler.

(Rachbrud verboten.) De war an einem bellen, fonnigen Grublingstage nach Duerfeft. Butta fant aus ihrem Arbeitögimmer in das su ihren Gugen fpielte Bally mit einem Bupphen. Inn hatte geleien, jest ließ fie bas Buch finten. Belerabend für beute, Schwesterchen?" fragte

Butta nidte. Jawohl, mein Atelier ift geichloffen. Die Sonne int an verlodend, gleich nach dem Kaffee geben wir mit in ein wenig spazieren. Du fühlft dich doch nicht au

Aur ein wenig, Jutta, aber Onfel Dottor bat ja be-im. daß ich tropdem eine Stunde ins Freie geben muß." Und das werden wir befolgen." Best brachte Minna den Kaffee fur Jutta und für Lena Ballo Milch.

Bie Schwestern nahmen am Tifde Blat, Jutta nahm auf den Schoß und tone gärtlich mit ihr. In Wal-auf den Schoß und tone gärtlich mit ihr. In Wal-aubel hinein ertönte die Flurtlingel; gleich darauf Winna einen Brief herein und reichte ihn Jutta. Itele kutte, als sie die Abresse sah. Ein Brief von Tante Laura?" rief sie überrascht. darauf

lebte Bally neben Bena auf bas Gofa und öffnete

Edreiben. tante Lanra ichreibt doch nur alle bundert Jahre all und nur bei gang besondegen Anläffen. Bas mag sollen?" fragte fie verwundert.

nell überflog fie den Brief - dann frablee aus Augen eine große, innige Freude.

dena. liebste Lena, eine herrliche Ueberraichung! lommst du zu deinem Landausenthalt, als siele er dimmel herab! Ach, Gott sei Dauf, mir fällt ein dom Herzen! Wie habe ich mich gegrämt, daß ich nicht aufs Land schicken konnte! Und nun soll es denein und ich der sogar mit dir gehen. Ach, Lena,

bod wieder einmal ein heller Sonnenftrabi!"
alibluchzend umarmte fie die Schwefter, die fie per-Hog anblidte.

at ift bir nur, Jutta? Du jagft, es fei ein Brief mfenthalt? Du willft boch nicht fagen, daß Tante

drita nidte ftrahlend

"Doch, Lena, doch! Tante Laura ladet uns nach Sober-egg ein — dich, Walln und mich." "Unglanblich!" rief Lena faffungslos. Jutta atmete tief auf.

Bore au, was fie fcbreibt."

Sie las vor: "Liebe Juita! Du wirft bich wundern, von mir gu befommen. Ich bin eine ichlechte Brieficei-berin und will auch beute nicht viel Borte machen. 3ch fab beute ju meiner Ueberroichung, daß der Bobenegger Bald fich icon grun farbt. Mir icheint, wir befommen einen

sich schon grün sarbt. Weir icheint, wir vetommen einen febr ichhnen Frühling. Da dachte ich mir, Euch könnte nach all dem Traurigen, was Ihr erlebt babt, eine Erholung aut inn. Die Hobenegaer Luft ist vorzüglich. Wenn Ihr, deige Schwester Lena und du, damit einverstanden seid, daß wir uns gegenieltig in keiner Wise gemieren wollen — ich bin nömlich kark beschöftigt und könnte mich Euch in keiner Weise widnen — so dereibt mir gleich, wann ich Euch erwarten kann, Lenas Kind bringt Ihr natürlich mit, es ift genna Bedienung in dobenega. Meldet mir den Zug, mit dem Ihr kommt, ein Wagen wird dann am Bahnhof fein. Simmer find bereit für Euch, an frischer Milch und guter Koft soll es nicht feblen. Aur auf meine Berson rechnet in keiner Weise; macht Euch daranf aefast, dos ich eine febr weuig unterhaltsame Wirtin bin. Sonft foll es Euch jedoch an nichts febien. Ich erwarte Eure Antwort und begrüße Euch Eure Tante Laura." Dalb lachend, halb weinend füste Jutta die Schwester

und forang auf.

Mich, Bena, die Sonne ift dom nicht fo vollig ffir und uniergeoangen, wie ich mondmal glaubte. Ich mar gang ungludlich, bog ich bir nicht au einem Landaufenthalt verbelfen fonnte. Und nun reift mich biefer Brief and allen Corgen! Cogar ich fomme nun noch au einem Landaufenthalt und unferm Aleinden foll er auch aut tun. Sobenega muß ja wundervoll im Griinen liegen. Früher hatten wir ein paar Mol von Tante Laura Ansichtspolitarten bekommen, die ich aufgehoben hobe, Ach, Lena — liebfte Lena — wie ich nich freue! Ich glaube ich könnte mich nie mehr fiber etwas freuent Freust du dich auch, liebste Schwester?"
Diese umfaßte Jutta und, barg ihr Gesicht an ihrer

"Liebe, aute Autta, aus beiner Freude febe ich fa erft, wie groß beine Sorgen waren. Ich abnte es langft, daß du kaum bas Rötige für uns ichaffen taunft."
"Beit muß ich gleich au Onfel Dottor binüberlaufen

und ihm biefe berrliche Botichaft funden. Er aud Sante Maria werden fich mit uns freuen, wie fie fich mit uns ce-forat baben. Ach, Lena, mir ift, als icheine die Sonne mit einemmale viel beller und verlodender. Rachber muffen wir fpagieren geben. Freuft du bich auch fo wie ich? Du fceinft mir fo ftill."

"Richt ftiller als fonft, Schwefterchen; bu weißt, ich bin

noch fo matt." Ja, ich weiß - alfo, ich gebe gu Doliors und hole bich bann jum Spagierengeben ab. Wenn wir wieder beim-tommen, ichreibe ich an Tante Laura."

"Ja, Jutta. Danfe ibr auch in meinem Ramen von gangem bergen. Es siegt mir fo viel daran, wieder gang ftarf und gefund zu werden. Denn mit einer leidenden Frau fann mein Georg da unten in Oftafrifa nichts an-

Leichtfüßig und froberen bergens als all bie lette Beit

eilte Jutta au Gorgers. Schmungelnd begab er fich mit bem Briefe gu feiner

Die alte Dame freute fich mit ihm. Frau von Sobenegg batte den Wagen, der die Schweftern abholen follte, jur Bahn geschickt. Dann batte fie Johann rufen laffen. Run ftand er in ehrerbietiger Saltung por feiner Gebieterin.

Frau Laura ftedte in ibrem unichonen, praftifchen Reitangug. Gie fag in einem ber hoben Leberftuble in ber Salle. Sut und Reitpeitiche lagen neben ihr. Sie fiftite die Arme auf die Seitenlebnen bes Seffels und hatte die Bande verschlungen. Diese Sande paften jo gar nicht au dem sonftigen Meußeren der alten Dame. Sie waren noch mertwürdig glatt und von iconer, ichlanter form. Swar waren fie nicht mit ber wichtigen Corafalt "manifürt", wie eine Mobedame es für nötig halt, aber fie maren boch gut gepflegt und kontraftierten in ihrer Feinheit feltjam mit der berben, unterfetten Gestalt dieser feltsamen Frau. Diese Bande waren die einzige Schönheit Frau Lauras, aber fie war fich defien nicht bewust und hatte niemals Bert darauf gelegt. Manche Menschen beurteilen den Charafter einer Berfonlichfeit nach den Sanden berfeiben. Davon wußte Grau Laura nichts. Aber ficher hatte bie Form biefer Franephand auf einen edfen Charafter ichliefen wenn fich jemand die Milbe gegeben batte, ein Urteil barfiber abaugeben.

Befuch. Der Bagen ift bereits zum Babnhof. Die beiben Damen, meine Richten, beißen Fräulein Jutta Falfner und Frau von Saller. Die lebtere bringt ift Kind mit. Kür die Daner des Aufenifalts der Damen in Stina als Aindermadden und jur perfonlichen Bedienung fich den Damen gur Berfügung ftellen. Ich muß jebt aufd Gelb binaus. Sie empfangen die Damen und führen fie in die für fie Laftimmten Zimmer im Beftflügel." (Fortf. f.)



Chren-Tafel



Das Eijerne Areus bat der Gefreite in einem Garde-Regiment Wilhelm Götter aus Deftrich, Sohn des Gaftwirts Joh. Jos. Götter, erhalten.

wirts Joh. Jos. Götter, erhalten. Dem Erfahreservisten Karl August Müller aus Aulenhausen (Oberlahnfreis). beim Jus.-Reg. Rr. 116, wurde das Giserne Kreuz verliehen.

Bebrer Bengel aus Sochit ift im Diten gefallen.

gieichen erfieben murben, bat fich getäuicht gesehen. Der Biesbadener bat teine große Reigung daffir, von außen in Die Stadt hineingubauen. Gin Berinch, die Grundfilde am Raiferplay im Berfteigerungswege für Bangwede gugarglich ju machen, ift zweimal geicheitert. Es maren allerdings auch teure Bauplage geworben. Bir mochten faft fagen: es ift uns lieber fo. Gibt es einen iconeren Bill-fomm für den Fremden, der jum erften Male unfere Stadt betritt, als beim Berlaffen der Bahnbofsballe ber freie, ungehinderte Anblid ber Stadt mit ihren Turmen und dabinter die Taunusfette von der Blatte bis jum Refferefopf? Ge mare emig icade, wenn biefes Panorama burd Sauferfaffaben, und feien fie architeftonifc auch noch fo icon, augebaut morben mare. Uniere Stadtverwaltung bat es verftanden, den Anblid des alten, brachliegenden Bahnhofegelandes mifchen Rifolas- und Raiferftrage burch Anbau von Buichwerf und Baumanlagen einigermaßen jo gu geftalten, bag das Gefamtbild-feinen fibrenden Gindrud erhalt. Bielleicht entichlieft man fich mit ber Beit boch bagu, mas wir fogar munichen mochten, richtige Barfanlagen mit Spagierwegen und Rubebanten bort erfieben gu laffen. Bu einem reigwollen Promenabenweg ift ingwifden bie Raiferftrage gebieben. Die muftergultigen Blumengartenanlagen weden ju jeber Jahreszeit bas Entguden bes Beichauers. Dier mare allerbings ju munichen gewejen, wenn ber Plan, die Officite ber Strage mit prächtigen Gebänden ju verleben, früber in Erfüllung gegangen ware. Die freien Blate bort machen feinen freundlichen Eindruck. Man barf freilich nicht außeracht laffen, baß bie Bauluft in ben letten gebn Jabren bier gewoltig nachgelaffen bat. Aber immerbin ift icon ein Anfang gemacht mit bem neuen Mufeum, und, wie füngft mitgeteilt murbe, ftebt jest auch ber Reuban bes Regierungegebaubes im Anichlug baran in Ausficht. Es merden mobl einige Jahre vergeben, bis der Blan gur Bollendung gedieben ift. Bis dabin werben aber auch hoffentlich die Griebensgloden geläutet haben und es wird ein neuer Unternehmungsgeift fich geltend machen, ber bas gur Ansführung bringt, mas man por gebn Jahren icon

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Das heutige Mittwochskonzert in der Marktirche, das wie immer um 6 Uhr beginnt, wird nur Kompositionen von Bach bringen. Ihre Mitwirfung haben zugesagt die Sopranistin Fräusein Elisabeth Kay-fer und die Biolinistin Fräusein Leni Kayser ans Fraukfurt. Das Programm sett sich folgendermaßen zusammen: Passacaglia und Doppelfuge für Orgel E-wolf, Addagio aus dem Biolinkonzert E-dur, Arie sir Sopran mit obligater Bioline "Seufzer, Trünen", Choralvorspiele für Orgel "Ber nur den lieben Gott läst walten", "Es ist das Hell uns kommen ber", Präludium A-dur szum erstenmaß, Addagio aus der Biolinsonate E-woll und zwei geiftliche Lieber "Geb dich zufrieden" und "Gott lebet noch. Die Orgelvorträge und Begleitung sührt wie gewöhnlich herr Petersen aus. Die Bortragssolge zu 10 Pi. berechtigt zum Eintritt. Der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

Das Kongert bes Evangelijden Rirdengesang-Bereins findet nicht am Totenfeit, sondern am Buftag in der evangelijden Sauptfirde am Schloßplat flatt.

Artegsabend. Der Ausschuß des Boltsbildungsvereins für Ariegsabende fagt für Sonntag, den 19. Nov., abends 8 Uhr. im großen Saal der Turngesellichaft seinen Bentrag balten über den Sinn des Krieges. Der Bortrag halten über den Sinn des Krieges. Der Evangelische Kirchengesangverein unter der Leitung des

Kirchgasse 43.

herrn hofheing wird seine Runft in den Dienft bes Abends ftellen. Es empfichlt fich, in bem am Sonntag vormittag awijden 11-1 Uhr in der Turngesellichaft ftattfindenben Borvertauf fich Blate ju sichern.

Sinos, Unterhaltung und Bergniigungen.

Die Monopol-Lichtspiele bringen für nur 3 Tage von beute ab den großen volitischen Sensationöfilm in 5 Aften "Die rätselhafte Frau" beraus, in dessen Dauptrolle die große Tragödin Maria Carmi beschäftigt ist. Mit vollendeter Meisterschaft gestaltet sie die Rolle der russischen Berschwörerin, und bervorragend schöne Aufnahmen und svannende Sandlung tennzeichnen außerdem diesen Film als ein besonders zu stellendes Meistermert der Kinotunit. Den zweiten Teit des Programmes destreitet der glänzende Lustspielschlager mit Anna Miller-Linde: "Die verwunsichene Dorforinzeh", und schöne Bernbardiner-hunde-Bisder.

Das Kinephon-Theater. Taumusfir. 1 bringt auf seinem Dienstag-Programm 3 bedeutende Künstlernamen. Baldemar Pfvlander spielt mit bekannter Elegans den Bräutigam in dem reisenden Luftviel "Die Verlodung mit dindernissen". "Japotas Bande" gibt der vielseitigen Asta Vielsen Gelegenbeit, sich dem Publisum als soricher Räuberbauptmann vorzustellen, während der bedeutende Kopenbasener Schaufvieler Olas Fönk in dem einzigartigen Drama "Domunculus" die Titelrolle meisterbast spielt. Schöne Naturausnahmen vervollständigen das abwechslungsreiche Vrogramm.

Seffen-Daffan und Umgebung.

Stadtverordnetensitzung. Den städtischen Beamten mit einem Einsommen bis zu 2400 M. wurde seither eine Tenerungszulage gewährt. Diese Tenerungszulage dehnten nach einem Antrage des Magistrats am Dienstag die Stadtverordneten auch auf die Lehrer und die Beamten aus mit einem Einsommen bis 4000 M. aus. Diese Tenerungszulage beträgt für unverheiratete Beamte und Bester 5 M. sür verheiratete 10 M., für deren Kinder und Brauen je 5 M. monatlich. Sie ist rückwirfend vom 1. Juli d. J. ab. Ein Antrag, die Grenze auf 5300 M. zu erhöhen wurde abgesehnt nicht nur aus Sparsamseitsrücksichten, sondern auch mit Rücksicht auf die gesamte Bürgersichaft, von der die meisten nicht mit 4000 M. Einsommen zu rechnen haben und doch auskommen müssen, Als Beihnachtsgabe für die Soldaten aus Biebrich, die an der Front kämpsen, wurden 7000 M. einstimmig bewilligt. Davon soll iedem Kämpser ein Fläschen Kognaf gesandt werden. Für die Ausdehnung der Begräßnisstätte auf dem Friedhose wurden 6000 M. bewilligt. Schließlich sand ein Antrag die Zustimmung der Begräßnisstätte auf dem Friedhose wurden 6000 M. bewilligt. Schließlich sand ein Antrag die Zustimmung der Stadtverordnenten, der dahin geht, eine Stadtverordnetenkommisstönte au bilden, die die Lebens mittelverigtungsstommission mit Rat zur Seite sieht, sowie der Skotverordnetenversammlung Vorichläge unterbreitet.

Eheinbilanm. Brofeffor Dr. Rudolf Dnderhoff und Fran begingen am Dienstag das goldene bodgeitsfeft.

& Sochft, 14. Rov. Autounfall. Das Auto des S. Aung hat fic auf ber Gabret von bier nach Soffenheim überichlagen. Der Fahrer und ein Junge gerieten unter das Auto. Der Junge ift tot.

Beilburg, 15. Nov. Lutherfeier. Der evang. Kirchenvorstand hotte am Sonntag abend im "Saalban" die Gemeindeglieder aus Stadt und Land au einem Familienabend vereinigt, um in bergebrachter Weise Luthers Geburtstag au begehen. Der Bestredner des Abends war Pfarrer Korse rmann aus Canb. Die zahlreiche Bersamlung solgte ieinem Thema "Luther, der Deutschen Borbild in schwerer Zeit" mit großem Antereste und danste dem Bortragenden durch lebbasten Beisall. Der Gesangverein "Liederkranz" verherrlichte den Abend durch erhebenden Gesang.

Beilburg, 15. Nov. Baterländischer Abend. Am Samstag abend veranstaltete ber Gewerbeversein in der Aula des Kal. Gymnasiums bei zahlreichem Besuch einen vaterländischen Abend. Rach dem erhebenden Gesang "Benn dich der Derr behütet" des Damen-Gesangvereins hielt Reallehrer Kahl aus Darmstadt einen seizielnden Bortrag über "Unser Siegeswille, unsere Sieges-zuversicht und unsere Friedenshoffnungen".

lt. Bald-Migesheim, 15. Row. Bildicaden. Für bas feste Jahr allein ftellte fich ber Bilbicaden mit 8000

Mart faft jo boch wie für die Jahre 1912 bis 1914 guion men.

Gericht und Rechtfprechung.

F.c. Gin bojes Griegohafergeichaft. Bie baben 14. Rov. 3m Ceptember diefes Jahres machte ber Bed meifter Muguft &. von bier ben- und Etrobgeichafte mie bem Sandwirt und Agenten Anton C. in Gridhofen. Dotam babin überein, daß D. 70 Bentner Bafer, den Bentner für 30 Dt. - ber Socimpreis betrug 14 DR. - lieferte, In 1. und 5. Oftober holte & die 70 Bentner Safer in sme Rubren per Achie im Berein mit feinem Comager bt. durch den ftabtifden Auffeber Ludwig B. nachtlichermeile in Gridhofen ab, mobei ber bortige Rachtwächter bem Ge. fährt in der Dunkelheit auch noch hilfsbereit den Weg et leuchtete. Bon der erften Fuhre, die nach Wiesbaden ge langte, wurden dem Kaufmann Karl Bf. bafelbft 20 3en. ner, der Reft dem Bubrunternohmer Gp. und dem Bier. großhandler D. verfauft, und gwar ber Bentner ju 330 Marf. B. erhielt für die gwei Gabrien 450 M. und etwas Safer. Die zweite Gubre luden bie Lieferanten, ba bie Bendarmerte in Limburg und Bicebaden bem Schmnaslergug nadipürte, am "Beifen Stein" im Biesbadener Balde in bas ihnen von Biesbaden entgegentom Suhrwert bes Pf. um, ber wiederum 20 Beniner erbielt. Als nun D. eines Tages nach Biesboben fam, um fic im "fauer" verbientes Geld für bie haferlieferung au bolen, taten G. und Fr. gang befturgt und aufgeregt. Gie lagten D. habe ja beichlagnahmten Safer geliefert, und erffarten don er nur ben Sochftpreie von 14 Mart um nicht 30 De. für ben Bentner fordern burfe, und nur bielen Breis erhalten fonne, Bucherpreife, Die er forbere. jobl. Es fam au icarfen Auseinanderfebungen ten fie nicht. D. wurde ichlieblich mit Totiteden und Raltmachen be. brobt, fobag er flob, obne einen beller empfangen m haben. Bis beute bat er übrigens noch tein Gelb gefeben. Die Lieferung murbe ruchbar und es fam jur Anzeige. Seute hatten fich G., Fr. und B. wegen Bergebens geper die Kriegsgeiebe und Betrugs, Pf., Sp. und M. wegen Fabrläffigfeit gegen bie Rriegsgefege vor ben biefi Schöffen an veranmorten, Begen D. idmebt bieferhalb ein Strafverfahren por bem Gericht in Limburg. Begte verbotener Ausfror beidlaanobmten Dafers, Ueberid:ei tung der Sodfipreife und Betrugs erfannte bas Genet gegen & auf 600 M. Gelbftrafe, gegen B. auf vier Monate Gefongnie und 400 M. Gelbftrafe und gegen Gr. auf 60 Mart Beloftrafe, Bei ben Angeflagten Bf., Co. und M. bie über bie Berfunft des Safers fich mindeftens batter erfundigen müssen, nahmen die Schöffen an, daß sie nur fahrlässig acgen die Ariegsgesehe achandelt haben. Pt. er bielt 100 M. Gelditrafe, W. 150 M. Gelditrafe und Sie eine solche von 40 M. Außerdem erfannte das Gerick auf Einziehung des beschlagnahmten Hafers.

Bermifchtes.

Die denische Mustersamilie. Für die Boltsachlung füre wieder ein Beispiel aur Ausfistung aufaestellt. Auch die dort aus genommene deutiche Musterfamilie läßt die Birkungen is Krieges deutlich erkennen. Der danshaltungsvorftank Karl Meier, geb. am 5. Kebruar 1859, war vor den Krieges deutlich erkennen. Der danshaltungsvorftank Karl Meier, geb. am 5. Kebruar 1859, war vor den Kriege Möbeltischler und Inhaber einer Möbelfabrik, ist ist er als Modeltischler Werkmeister einer Kraftwager sabrik. Begen seines Alters ist er "n. l.", d. h. nicht met landkurmpflichtig. Bon seiner Ehefran Frida wir nur der Geburistag angegeben. Ihr Sohn deinrit geboren am 11. Mai 1801, war im Frieden als Chemifer is einer Karbenfabrik angestellt. Zest ist er Lizewachtmeist im 37. Feld-Art.-Regt., also kriegsverwendungsfidig. In Seimatsurland. Die Toch ter Delene batte im Friede keine Beschäftigung, näht aber seht als Heimarbeitens Mäntel für das Kriegsbekleidungsamt. Auf Besuch de Kamilie besindet sich die fünf Jahre alte Ida Frölich an Ocherreich. Als Astermieter wohnt bei Meiers Johannes Klempnergeselle im Städtlichen Elektrialtätswerk. Er is "d. u." Der Schlasburiche Her war vor dem Kries Klempnergeselle im Städtlichen Elektrialtätswerk. Er is zeitig arbeitsverwendungsfähig, iedoch reklamiert. Endlich ist der Kamilie der Runse fwein Erner Munitionsfabrik. Er is zeitig arbeitsverwendungsfähig, iedoch reklamiert. Endlich ist der Kamilie der Runse in Geburtsight, nicht aber seine Keburtstag, und bat eine Krau in Rukland zurückgelassen. In Frieden war er Seesiicher.

Wir empfehlen unser neusortiertes erstklassiges Lager in

Echten Perser-Teppichen

aller Grössen und Preislagen.

Aparte preiswerte Stücke für Geschenkzwecke

Mit Rücksicht auf äusserst rege Nachfrage sowie vorläufigen Mangel an Neueinfuhr, raten wir dieses Jahr zu recht frühzeitigem Einkauf für Weihnachten.

Gekaufte Stücke werden auf Wunsch kostenlos aufbewahrt. Besichtigung ohne Kaufverpflichtung gerne gestattet. ::

Ludwig Ganz, G.m.b. H.

-279

or. 14.

Verlosungsliste der Wiesbadener Neuesten Nachrichten.

1916.

Grandfrom reviewed:

1 In h 1 L.

1 A Section image little due Sices badeener Neuesteen Nachtellen Nachtellen.

4 Bleimiech Brothshe, 1970

6. Zlehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehneg vom 15. November 1916 vormittags,

Anf jede gerogene Nammer sind avai gleich hahe Ge-winne gefallen, und awar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Ohne Gewähr.)

957 32121 402 509 503 723 854 913 93 32022 90 110
107 50 130001 87 301 407 54 47 563 [3000] 605 702 800
107 90 383 15001
40216 485 48 585 500 43 41070 127 202 203 33 40
472 73 93 850 18 42101 221 277 535 695 779 832 64
43368 1800] 108 15 80 441 520 [3000] 708 29 478 [500]
44126 353 504 [500] 823 35 51 91 45141 90 255 355
623 752 849 907 46031 50 338 [1000] 450 539 68 551
879 [800] 47 504 162 280 618 778 945 48128 385 407
8 84 48 877 42010 122 27 73 68 44 [3000] 208 28 50
405 288 642 731 801 36 989
54073 445 62 340 43 421 [500] 87 687 98 770 847
530 [1000] 65 909 53122 37 3 68 4 [3000] 61 737
63 81000] 63 803 528 5100] 82 8000] 61 737
63 81 84 (600] 55 572 804 78 905 28 38 413 97
63 81002 149 81 834 5603 [500] 123 92 233 83 80
408 18 44 [600] 55 572 804 78 960 72 5707 181 287
847 628 738 [600] 827 [1000] 87 518 53030 115 53
[1000] 859 [300] 528 404 604 64 635 32008 122 200 452 694
244 90 829 936 86 [500] 620 32 335 93 125 50] 67 27 28 45
25 450 829 936 86 [500] 620 32 335 93 80 300
621 55000 203 756 500 83 [500] 12 1550 [67 27 28 45
67 28 310 440 96 500 655 798 824 804 64 44 65 1800
661 55000 203 756 500 83 [500] 14 81 97 15 79 83 350
462 74 655 648 723 69 91 94 69139 237 [500] 405 67
67 523 31 5000 14 50 655 548 978 68112 57 98 350
462 74 655 648 723 69 91 94 69139 237 [500] 405 647
75 553 [1000] 81 99
70016 [5000] 176 500 14 30 [1000] 61 73 [1000] 405

301 040 781 38 43 500] 820 878 [500] 129008 24 52 147

305 616 17 709 606 62

130010 [8000] 61 119 94 454 628 705 908 94 803

[1000] 131668 110 900 458 89 619 48 920 77 132111

229 532 551 [500] 601 785 875 961 133213 349 775

97 832 [600] 134019 105 31 338 448 890 670 720 [500]

40 911 125138 384 437 939 724 45 129006 107 11 200

55 [500] 328 414 634 793 822 137602 128 65 641 76

687 901 13804 214 422 38 502 98 602 881

145048 111 97 507 556 516 49 50 141017 83 143

61 80 402 31 [1000] 867 796 916 142085465 345 [1000]

50 571 671 785 838 142300 119 241 348 [500] 554 600

701 16 37 911 144070 [500] 138 221 89 [1000] 88 [1000]

314 17 65 853 [500] 653 724 838 53 148107 78 241 94

300 1243 819 256 1 778 921 14611 122 4016 600 911

70 14704 812 89 430 562 66 64 88 655 148565 240

50 404 502 29 [3000] 971 1483021 [3000] 109 252 78 85

305 [600] 447 67 703 653 914 [3001] 3900] 109 252 78 85

305 [600] 447 67 703 653 915 92 [500]

23 514 500 843 50 910 30 16 9159 830 32 408 40 655 864 843 87 959 191210 305 24 740 855 90 192278 [600] 377 851 78 83 729 385 193118 326 868 787 01 93 194053 164 99 894 418 85 [600] 520 629 81 750 919 125097 339 [600] 82 [1000] 54 400 507 81 812 743 88 840 61 904 196096 153 308 14 800 57 81 612 743 88 840 61 904 196096 153 308 18 8067 [500] 177 233 324 420 80 91 508 [600] 533 714 11000] 62 199042 115 21 209 41 314 665 73 608 555

6. Zlehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königfich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 12. November 1916 nachmittags

Auf jeds gezogene Nummer sind zwoi glaich hoke Go-winne gefallen, and zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den belden Abtellungen I aud II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verboten.)

40040 95 103 201 61 387 442 80 58 615 905 70
41138 254 878 676 687 42030 276 (803) 41 718 837 905
43019 25 448 681 963 721 861 985 44289 438 516 25
723 49 817 47 45002 171 480 85 805 28 901 45040
81 353 440 872 600 55 47382 257 (800) 65 490 (500)
819 91 604 76 727 68 873 815 48187 84 363 409 75 648
13000) 727 38 607 48071 150 276 508 805 6 17 308

Grundstüds-Martt

Wo ift Dotel - Reftaur., Saffee ob. Bobn-, GeichaftsbaustBaun-bof ober Bertebrstanet su ver-

Dfferten von Gelbftvertaufer Georg Geifenhof, poftlagernd Frantfurt a. M.

Su vermieten

Der Wehnungsanzeiger der "Wies-badenerNeuestenNachrichten", ent-haltend über 300 Wehnungen usw., erscheint regelmässig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Landhaus (ca. :-10

m. Oblis u. Ausuarten i. o. Näbe v. Wiesbaden, R.-Balluf, Civille vc. an miet, ob. fant, gel. Off. m. Breis. Bim slabt, Klächenr. vc. erb. Vötters, Coln a. Ab. 83. *11. 6

Friedrichte, 6, 2, berrichgitl. 8-Bim.-Bohn. m. all. Bubeb., fofort ju vermieten, Raberes Beittelbentiche Creditbant. ?

Beltenoftr. 12. 1. St., 4-Bim.-Bobn, per fofort zu berm. Rab. Bart. I. bei Liefel. 5468

Sebanitr. 3. icone grobe 3-3.-

Grantenftt, 18, 3-8.-29. p. fof. ob. auf 1. Oft. R. Part. 5486 Reflerfir. 10, 3-Bim.-Bobn. an verm. Rab. 1. St. Its. 5496

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach), 2 Sim. u. R., al. od. fp. su vm. (Pr. jabri. 210 M.) 5468

Molerite.44. Dachw. 1 3., R., R., R., i. o. fv., 12 .//, a. v. R. P. 2142 Bermannite. 9, Manfarde mit Bett au permieten.

Sanigaffe 28. Dib., 1 8. u. R., auf fof. su verm. 5494

Blüchernt. 36, 1. 1., mobl. oder unmobl. Bart-Bim. fen, mit Rochofen bill su verm. b8850 28agemannstr. 25, 1. in best., rub hausticht, frbl. 8immer billig au permieten. f6757

Offene Stellen

Araftiger, suverläffiger **Sausburide**

geiucht.

Bh. Sd. Marz. Mauritlusitrage 1.

Junger Mann

mit guter Sanbichrift w leichter Bucharbeit vertraut, fofort ge-fucht. Bewerbungsichreiben mit Angabe b. Gehaltsanfpriide finb au richten on bie Wierbabener Derlagsanftalt, @ m. b. D. Bin

Sidere Eriftens tonnen fich Leute aller Stanbe burd Bertrieb eines grobartigen patentautild gefditten Rafenartitels gründen. hobe Provifionen oder feiten Bodentobn. Riebernhaufen i. T.

dücht. Gartenarbeiter

fann eintreten. i8756 Carl Beder, Platter Str. 184.

Gärinergebilfe, ober gelibter Gartenarbeiter f. Landschaft gei. Jerb. Sahn. Gäriner, Augusta-straße 15, Tiefport. 16748

Jüngeres Fraulein

perfett in Stenographie und Maldinenidreib., fowie i. Red-nungidreiben erfabren, ferner

energifde Dame

aur Beaufichtigung des Lagers gefucht. Schriftl. Angebote mit. Angabe der Gebaltsanior. an Gultev Beib, Frankfurt (Rain), Dolzgraben 9.

Bräftiges Mabden vom Lande gelucht. f6787 Garinerei Göttel, rechts ber Frantfurier Straße.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strage, Gefchafteftunden von 5-1 und 5-6 Hhr. Conninge von 10-1 Uhr. Telephon Str. 578 und 574.

Mannl. Berfonal: 2 Gärtner, 10 Jementarbeiter, 2 Bau-ichlosier. 2 Berfaeusschlosier, 1 Deizer, 1 Mechanifer, 5 Eleftro-monteure, 2 Spengler und Installateure, 2 Feuerschmiede, brei Ouffdmiede, 3 Bagenschmiede, 2 Maschinenarbeiter, 5 Modellschreiner, 5 Kliber, 10 Schubmacher, 5 Briseure und Pardiere, 3 Dansburschen, 2 Autscher, 3 Fuhrleute, 2 Aderknechte.

Raufm. Berfonal: Mannlid. 1 Rontorift, 6 Budbalter, 1 Stenotopift, 2 Berfaufer. — 3 Buchbalterinnen, 2 Steno-topiftinnen, 6 Berfauferinnen.

Saus-Berional: 1 Rinderfraulein. 12 Alleinmabden, ffinf Sausmädden, 4 Röchinnen.

Balt- und Chantwirtidafte-Berfonal: Dannitd. 1 Ober-tellner fiir Dotel. 2 innoe Reftaurantfellner, 1 Saalfellner, ein felbständiger Koch, 5 junge Köche, 1 Kupferputzer, 2 Klicken-burlchen, 6 Hoteldiener, 1 Hausburlche für Restaurant, drei Liftiungen, 4 Kellnerschrlinge. — Weiblich: 1 Haushälterin, 2 Büfettfräusein, 2 Waschmädden, 20 Haus- und Küchen-

Zuschneide = Lehranstalt Marie Wehrbein.

Rem 1. Oftober ab : Mauritiusftraße 7, II. (Bereinsbant). Unterricht im Magnehmen, Mustergeichnen, Zuichneiben n. Aniertigen von Damen- und Linderfeidern, Jadeits nim wird ibeoretisch und vraftisch erteilt. Garantie für autes Erlernen. An einem Abend-Aurius tonnen noch Schülerinnen teilnehmen.

Zhnittmufter. Verfauf.

Bierwöchentlicher Bustneins 15 Mart. 7108

Stellengesuche

Dipl. Erzieherin perfett in Sprachen, Bufit und Erziehung, fucht Stellung in nur feinem Saule. 7892 Rarie Bod, Leberberg 14.

Junges Braulein aus auter Familie, 23 Jahre, gewandt im Servieren, f. Stell in Restaurant ob. Kassec. Gest. Angeb. an Berrens, Mauritiusstrate & L. 7840

Sräulein, 29. Jabre, lung als Stüge oder Beltödin im Gotel oder Sanaiorium. Gute Zenan, vorband. Eintritt fofort od. fpäter. Frau Rüller, Effen Rubr X., Rellingbanferfirake 280.

Tiicht. Bundderin arbeitet im Saufe, ver Stunde 1 Mt. Frau Adermann, Garten-feldireite 24, 3. L. Taglich von 11-1 Uhr au fprechen.

Tiermarkt.

Gin Waggon

tragender Ziegen ftehen zum Bertauf bei 7838 Levi, Bierftabt Smulftraße 7 (Endfintion).

Schone Baufer- und Gintegeichweine bat au verfaufen. Ratl, Stiebl, Bierftabt, 16738 Echwaragaffe 5.

Gin Lauffdwein absugeben. f67: Sneifenauftr. 10, Part. L. 16758

Kauf=Gesuche

Cade, Mumpen, Reutuch Metalle, Glaiden aller Mrt, Settfort., Beinfort., Strobhülfen, Riften, Gaffer hauft fleis ju höchftenfreifen

Acker, 7457 Bellritftr. 21, Sof

Raufe Altmaterial

Lumpen v. Ka. 16 Bfg., geftridte Bollumpen 1.50, Papier s. Ein-figmpf. u. Zeitungen, Metall gef Söchftpreife. J. Gauer, Delenen-ftraße 18, Fernfor. 1839. 7687

Su verkaufen

Brachtv. Belggarnituren Stunts, Rers, fieh, Geal, Alasta-fuchs, Rittfuchs. Geefuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mt. an au verlaufen. Frau Gorb, Abel-beiblirabe 35, Part. 5418

Bol. Selretär, Bertifo, Raich-lommode, Nacht-, Sofa-, Küchen-tiich, Sviegel, Stilble, Hetten, Kleider-, Küchenickt., Sofa, gut erbalten, billig sn vert. 16780 Ableritraße 58, Part.

Gifernes Rinberbett, ver mit Meffingvers. mob. 2 m Sadett, fdm., billig. Schwalb. Str. 48, Mb. 1, r. 2 m

Dindenburg - Gemalde, bonna-Gemalde, Act-Gemand Landlohaften v. bedeum, Braler au vertaufen. Dam

Derschiedenes

braucht man beute nicht be

Carbid-Tijdlampe bieles vollfrandig eriebt. Schönftes Licht. Größte Sparfamfel. Ru baben auch als:

Sangelampe Glurfampe gatern

Martin Dedet, Peutide Rahmaidines gefellicaft 29 fe 3 b a b en Reugalie 26, Cde Rartin

Biebervertäufer gelubt

Inpeten 3

nach wie vor billigfte Ber quelle, auch in Reitbeftand

Georg Dies Tapetenhaus am Luifenplas.

Sutidäumende felte will Beife wieder vorrätig, Binn 20 7793 Philippsbergit.

Rleinverfauf Dotheimer gert Bentnerweise ab Felen Dotheimer Str. 101. Felen

Sprungrabm. 8. Sofa 10. 7 trab. 6 98. werd, gut aufer Rheinstraße 47, dib. 1. L

Die Rriegelage.

Bin Radblid, abgeichloffen am 12. November.

strelich der Comme brachte der 5. November in einen Großfampftag und wieder einen Mißerfolg met Beinde. Unter dem Eindrud der großen Bernet unter unierem wirffamen Sperrfeuer tam es in ichen Tagen nur au vereinzelten Borftößen. Die wijchen Engländer und Franzolen icheint feht an der Straße Les Bought - Le Translog au Die Engländer haben damit im wesentlichen ihre masliche Angriffsbreite innegehalten, während sich werbreitert hat.

stolich der Comme gelang es den Frangosen, ich in Ablaincourt besindlichen beutichen Kräfte kubrangen und sich des Dorfes Pressoire an be-

fal Artifleriefener bei Berbun nahm zeinweife er-

bemerkenswerte Tätigkeit entfalteten unfere net. die gusammen mit den Mowehrgeichligen vom in November 36 feindliche Fluggeuge abschoffen und inter Munitionstager von Cerify (an ber Somme) in

on Dien blieben wir auch in der vergangenen in bie no blieben wir auch in der vergangenen in wieder die Augreifer. Reben mehreren fleineren gerehmungen brochte und auch ein größerer Angriff krobene, nordöftlich Baranowiticht, einen vollen Er-Unieren geringen Berluften standen bedeutende geber des Feindes und eine Einduse von mehr

wo Wefangenen gegenüber. Bernifischen Kräfte werden offenbar durch die feleiftung für Rumänien in erheblichem tein Anspruch genommen. An zwei Fronten Er Gingreifen fest deutlich zu erkennen: an der oftgerenze Siebenburgens und am Unterlauf der

tie rufflichen Verftärkungen griffen vom 4. November im Gnerguo-Gebirae, sudoftlich Dorna Batra, runden aber nach anfänglichen Erfolgen durch deutsche Kerreidischungarische Truppen wieder bis an die met unsichgeworfen. Juswischen gingen die Kömpfe der sieden die net until unverster Deltigkeit weiter. Siddfilich Kronftadt gewanseller Truppen einige Söhen am Bodza- und am Schuz-Vaß. Im Proceal-Baß erftirmten sie die wichellebucetu-Stellung und sehten ihr Vorschreiten trohimier Wegenangriffe fort. Auch süddfilich des Roten wähes gewann unser Angriff im zöhen Kingen im Insgesamt kellen während der vergangenen Boche intitentend Gefangene an der siebenbürglichen Front nitte Sände.

it nach der Dobrudicha geworsenen rustichen ütungen unter dem Oberbesehl des Generals Sachanatten vorsichtig gegen Süden vor, während audere brumänische Krässe das von und geröumte Horsowa in und längs der zerstörten Gisenbahn Hetestivolla vorstieften. In der öbrigen Donaufront zeitlebbaste Artilleries und Insanterietätisseit. Die fils-ungarische Donauflottille unternahm erfolgkordöße.

ber magedonischen Front hat nach der durch iden Berlufte entstandenen Bawie die Konnostätigditlich Monastir wieder ausgelebt. Es bleibt abin, ob und nielche Aenderungen bas Eintreffen des ben Kriegsministers Roques bei der Armee Sar-

ur Folge haben wird.

In eunte Fongo-Offensive ift zu Ende.

In God, und auf dem füdlichen, an der Küfte gen Teil der Karstochfläche find alle Angriffe gen. Im nördlichen Teil des Karstes find die Atoliener
Tiner Tiefe von 2% Kilometer vorgedrungen. Die
bur find mit dem Ausbau ihrer Stellung und dem
then ihrer Artillerie beschäftigt.

D. K.

ereffen des ftädtischen Grundbefiges

de Bebeutung die gesetsgebenben Rorverichaften teiten beutiden Bundesftagten ben Saus- und efferfragen entgegenbringen, und wie febr fie beben Rrieg noch vermehrt morden find, au bedas erhellt nicht nur aus ber Abficht ber Regierung bringung eines Wohnungsgeseinentwurfs, fondern noch mehr aus den vielen Entichliegungen, die Borberatung des Entwurfs eines Chatungsffienes und bes Entwurfs eines Gefebes gur ing von Stadischaften gewöhlte Kommission Immm unterbreitet. Daß die Kommission fich einmit bem gefamten einichlaatgen Material beichafbat, frei von icber Einsettigfet unici ber berechtigten Intereffen der Bevolferung, mire niemand ju befireiten magen, der fich in utium bes eben ericitenenen umfanoreichen Beauch nur einigermaßen vertieft bat. Bir verfagen ouf die Menderungen eingugeben, die die Roman ben Regierungevorlagen getroffen bat, und uns mit ber Biebergabe ber wichtigften Ent-

tes,

Refolution fordert die Regierung auf, gur Berder Intereffen bes fictifden Grundbefines burch Bausbefigerfammern ins Leben an rufen. Gine etolution regt Maknobmen aur Abburdung der Grundbefit laftenben öffentlich-rechtlichen Ber-en, inebefondere eine Abanderung bes preußi-Delftenergeiebes, an, und awar foll ber Stem beim Bertauf von Grundfruden erboben wird, Brogent berabgefest und völlig erlaffen ben Gallen, mo ber Buidlag bei ber Berfieige-Grundfindes einem nochfelligen Supothefarreiduldglöubiger erfeilt wird und biefer bas Jur Bab.ung feiner binglichen Forderung rednung der von ihm übernommenen Beifrungen bot. Beiter mird verlangt, daß der Staat auf och bem Reichsaeiet vom 14. Februar 1911 noch berogent der Bertaumochefteuer verzichtet Begierung eine Berabiebung ber burch hung von Gemeinden ober Rreifen eingeführten und Bertaumadafteuer in die Bege abigung bes Dietstempels auf den faten Reform bes Stempelftenergelebes feftbon 1/10 Progent entaggenfommen.

Mlgemeinheit von großem Antereffe int die ung, durch die die Regierung erlucht wird, noch kenmärtigen Togung eine Gelekesvorlage eindurch welche Mittel bereitgestellt werden, um dilfeleiftungen zu ermöglichen 1. für den Krieg und Kriegsmohnahmen in Rot geratenen hausbesiter (Bahlung rudftanbiger hopothefenzinien, Steuern usw.), 2. für Ariegsteilnehmer oder hinterbliebene und iomitige durch den Arieg und Ariegsmaßnahmen in Not geratene Perfonen zwecks Abburdung ihrer während des Arieges entstandenen Mictsicaden.

Endlich wird die Regierung noch erincht, dahin au wirfen, daß auf bem Bege der Reichs- und Staatsgeschgebung Maßregeln zur Erleichterung der Erhaltung von undeweglichem Eigentum in derselben dand und zum Schuhe der Gläubiger dinglich gesicherter Forserungen in die Wege geteitet werden. Zu diesem Zwede hält die Kommission vorzugsweise eine allmäbliche Abtragung erfriesliger Beleihungen für erforderlich, soweit diese im Berbältnis zum Zeinvert des Grundstücks die öbliche Höhe überschreiten. Auch wird die Regierung ausgesordert, durch Mönderung des Artifels 73 & 1 des Ausführungsgesehes zum Bürgerlichen Gesehbuch eine Erhöhung der mündelssichen Gesehbuch eine Erhöhung der mündelssichen auf drei Hünftel des Wertes herbeizussichen Grundssichen auf drei Fünftel des

Mus ber Ariegewirtichaft.

Beichlagnahme ber frifden Sifche,

Ueber die beworftefende Reuregelung der Ginfuhr von frifden Sifden erfahren wir von auftandiger Seite das Bolgende:

Durch bad Beftreben der vom Sandel, von Gemeinden von induftriellen Werfen ins Ausland gefandten bentiden Auffaufer, fich möglichft große Mengen von friiden Giiden gu fichern, find mabrend ber letten Monate Die Preife an den auslandiiden Gifdmarften, die für die Bufubr nach Deutschland in Grage tommen, fprungmeife in die Dobe getrieben worben. Da biefer Buftand unertröglich murde, bat fich die Regierung veranlaft gefeben, burd die Berordnung vom 18. Rovember 1916 bie Ginfuhr von friiden Giiden einer burchgreifenben Regelung au untergieben. hiernach ift jedem, der nach dem 20. Rov. 1916 friide Gilde aus bem Musland nach Deutichland einfibrt, die Berpflichtung guferlegt worden, bie Bare an die Bentral-Ginfaufegefellicaft m b. D. oder beren an ber Grenge eingesetten Bevollmächtigten auf Berlangen ausauliefern.

Durch diefe Berordnung wird lediglich die rechtliche Möglichfeit des Eingriffes begründet, für den Fall, daß fich die Einfibrenden den getroffenen Magnahmen nicht anvallen würden.

Ueber die beabsichtigte praftifche Durchführung der Reuregelung, die feit langerer Zeit mit Intereffenten aus aben befeiligten Kreifen eingehend bergten wurde, tann beute das Folgende mitgeteilt werden:

In Solland werden in Butunft die frischen Seefische, soweit diese nach Dentickland ausgeführt werden
können, ausschließlich durch eine unter Schrung der Zentral-Einfaufsgesellschaft m. b. D. gegründete Bereinigung
der größten, bereits bestehenden Exportsirmen aufgefauft
und durch diese, Kirmen an ihre alte Aundschaft nach
Dertidlend eingeführt werden. Die Breise, die in Solland bezahlt werden millen, werden fic nach den Martiverfoltriffen richten; es in Borsorge getroffen, daß die
beteiligten bandler im Weiterverfauf nur einen mäßigen Aufschlag für fich berechnen dürsen.

Achnlich wie für Solland ging man bei ber Megelung der Bufuhren von Danemart, wo die Berhälfniffe infolge ber großen Angabl ugn Fangpläten gang anders lagen, als in Sofland, und bei ber Regelung ber ichme-biiden Bufubr bavon aus, die altgewohnten Berfehrsmege nach Möglichfeit bestehen gu laffen. In Bufunft werben lämtliche ffandinauifden frifden Gifche fabgefeben von ben weiter unten gu behandelnden Ausnahmen) nur dann frei nach Deutschland eingeführt werden dürfen, wenn die Genbungen unter ausbrudlicher ober ftillichweigenber Anerfennung ber von ber Bentral-Gintaufogefellichaft m. b. S. fefigefesten Bedingungen an einen ber fünf Bentraffifchmartte Altona, Berlin, Bremerhaven, Geeftemünde und Samburg adreffiert find. Diefe Martte befiben Die erforderliden Ginrichtungen, um eine große Aufubr von frifden Gifden fowie die damit verbundene Abredinung an die auständichen Lieferanten bewältigen Die an biefen Marften eintreffenben Gifche au fonnen. werben in Bufunft nicht mebr verfteigert, fondern von ben Marftverwaltungen an ben Fachbandel abgeicht werben. Es merten unter bestimmten Borausfehungen fomobl bie an ben Bentralfifdmartten anfaffigen Sanbler ale auch diefenigen Firmen ber fibrigen Plate Deutichlands berfidfidtigt merden, die bieber nicht von ben Muttionen ber fünf Bentraffifdmartte, fondern unmittemar ens bem Ausland großere Mengen Siiche bezogen haben; fondern unmittelbar die jeweils aus Solland bezogenen Fiichmengen merden ben Sirmen in Unrednung gebrocht.

Die inländisten Importeure von frischen Bifchen, welche für eine Belieferung burch die Bentraffischmastte in Frage fommen, werden gleichzeitig burd eine besondere Befanntwachung aur Ginienbung ber erforderlichen Angaben aufgefordert.

Die Preise, zu welchen die an die Bentralfisch wärfte von Avslord gesandten Waren abgeseht werden dürfen, werden von der Bentraleinkanfostelle m. b. b. leweils bestimmt; sie werden derart zu bemessen sein, daß wohl die Auswückse der letten Monate beseithat werden, daß aber andererseits den ausländischen Fischern ein starter Anreis zu möglichst großen Fängen gegeben wird.

Die Berwaltungen der fünf Zentralfischmärfte werden bestolich der Bedingungen, unter denen die von den Zentralfischwärften kaufenden Großgändler absetzen dürfen, besondere Bereinbarungen mit diesen treffen. Durch diese Bereirbarungen soll u. a. gewährleiftet werden, daß die Bisse mit einem mößigen Aufschlag weiter abgeseht werden.

Bon porfiebend beidriebener Regelung find folgende

Fifdarien ausgenommen:

1. Friiche Beringe und friiche Sprotten: Diele Siide nerden in Bufunft ausichlichlich durch eine unter der Führung der Bentral-Eintaufszeiellichaft en. b. D. gegründete Bereinigung der Frischeringsimporteure im Auslande einaetauft und in Dentichland auf den gewohrten Condelenegen abgeleht werden.

Aarpfen, Schleie. Bechte, Ploten und Motangen, Brachen ober Bleie, Berie und Alander: Diese Sorten ioffen in der Regel — lebende ausschliecklich — durch die Fluftlichbandelsaeiellichaft m. h. H. Berlin. Tirdienstraße 28, nach Deutschland eingesübrt und nach bestimmten Grundlätzen abgesett werden.

geführt und nach bestimmten Grundlagen abgelebt werden. Die Aluffischendelsgesellichaft m. b. S. besteht aus einer Meibe führender Kirmen, die hisher den Import von Ebzwafferfischen vornohmen.

3. Einige Luxubfifde, wie g. B. Male und Gorellen borfen bis auf weiteres frei eingeführt werben. Gine Recelung bleibt vorbehalten.

Wenn es fich leider im allgemeinen nicht als durchführbar erwiesenibat, die alten Berbindungen zwischen den einzelnen ausländischen Lieferanten und den deutschen Bändlern aufrecht zu erhalten, so ift doch verlucht worden, eine Regelung au finden, die fich soweit angängig den besiehenden Berhältnissen aupast. Jur möglicht schnellen Ueberwindung etwaiger Uebergangsschwierigkeiten, die angesichts der in unser Birtschaftsleben tief einschneidenden Diafinahmen kaum zu vermeiden sein werden, darf auf die Unterstützung aller beteiligten Kreise gerechnet werden.

Runbichan.

Die Beisetung des Bringen Seinrich von Bagern in der Bittelsbacher Gruft in der Cajetans-Soffirche fand, wie uns aus München, 14. Nov., berichtet wird, heute Mittag unter großer Teilnahme aller Schichten der Bevölkerung und der offiziellen Belt ftatt. Das Königspaar batte fich zu der Trauerfeier eingefunden. Auch der Herzog von Braunschweig und der Pring von Lichtenstein waren anwesend.

Lette Drahtnachrichten.

000

Bivildienftpflicht und Reichstag.

Berlin, 15. Dov. (Gig. Tel. Benf. Bln.)

Bei den bisberigen Beröffentlichungen über die Ginführung ber allgemeinen Bivildienftpflicht war die Frage offen gelaffen worden, ob die Regelung lediglich in Form einer Bundesratsverorbnung auf Grund bes Ermachtigungsgefetes vom 4. Anguft 1914 ober burch ein bejonderes Gefet, das beift burch ben Reichstag, erfolgen werbe. Bie bas "B. E." hort, tonnte biefe Frage nur beshalb noch nicht beantwortet werben, meil der Bundesrat noch nicht barüber Beichluß gefaßt hat. Die Enticheibung bes Bunbesrates ift inbeffen mabrichein. lich icon am fommenben Donnerstag gu erwarten. Die Abficht, ben Reichstag auszuschalten, besteht in ben Rreifen der Regierung nicht und insbefondere bei den in Betracht tommenden militärifden Stellen legt man fogar bas großte Bewicht auf die Mitmirtung bes Reichstags bei ber Bofung biefer Grage.

Berlin, 15. Roo. (Gig. Tel., ab.)

Ueber den Biederzusammentritt des Reichstags wegen der Beratung über die allgemeine Ziwildienftpflicht ist man nach der "Boff. Zig." in Reichstagsfreisen selbst der Meinung, das vor anfangs Dezember an eine Einberufung nicht zu denken sei. — Der "Borwärts" schreibt: Der Reichstag wird auf alle Fälle mit der Angelegenheit besaft werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Geset womöglich schon zu Reusahr in Kraft treten soll.

Beutiche U.Boote in amerikanifchen Bemaffern.

Bafel, 15. Rov. (Gig. Tel., 36.)

Der "Daily Mail" wird bestätigt, baß die deutichen Unterfeeboote "48" und "61" fich noch immer in amerikanisch-kanadischen Gemällern befinden, wohin fich in den letten Tagen noch andere Boote begeben haben.

Bird Giner vom anderen hanfen?

Berlin, 15. Nov. (Eig. Tel., 36.)
Im "B. T." wird aus einer Unterred ung mit dem Führer der englischen Kohlen- und Eiseninduftrie, Dugh Bell, mitgeteilt, der Genannte sei fester als je überzeugt, daß der Freihandel ohne jede Einschränfung für England auch in der Zufunst das deil bedeute. Die englischen Rationalisten, die soviel schreien, der deutsche Dandel müsse vernichtet werden, seien in Wirklichkeit ganz um ündig vernichtet werden, seien in Wirklichkeit ganz um ündig in vollswirtschaftlichen Dingen. Wenn der daß soviel Geld sosie, wie zu erwarten sei, werde er sich schon legen. Die Londoner wie die Berliner wollten essen und sich sleiden und müßten einer vom anderen kausen.

Bas ben Frangojen fehlt.

Berlin, 15. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bln.)

Aus der frangofischen Kammer wiffen verichiedene Blätter zu berichten, daß Briand zugerufen worden sei: "Bas uns sehlt, ift eine zielbewußte Führung, ein energischer Chef. Bir haben eine Regierung, die nicht regieren will. Es ist bedauerlich, daß nach 28 Monaten unsere Minister nicht zur Erfenntnis der erforderlichen Notwendigkeiten gelangen konnten."

Das Bolenmanifejt ein deutscher Sieg.

Stodbolm, 15. Rov. (Eig. Tel. Benf. Blu.)

"Rußfoje Slowo" zufolge fam den Ententepolitifern das beutsche Manifest über Polen völlig überraschend. Die Diplomaten sind noch beute stumm vor Erstaunen. Ehe sie sprechen werden, tonnen noch Wochen vergeben. Das Blatt fagt, es sehe in dem Manifest einen erbeblichen deutschen diplomatischen Siea. Die deutsche Diplomatie habe einen überwältigenden Trumpf für die Bearbeitung der öffentlichen Meinung der neutralen Staaten in die Hand bekommen.

Der Wegikokonflikt wieder aufgerollt.

Benf, 15. Nov. (Eig Tel. Zenf. Bln.)
"Betit Parisien" und andere dem Bariser auswärtigen Amte nahestehende Blätter bezeichnen eine bewaffnete Intervention der Bereinigten Staaten gegen die Bereinigung der über mindestens 43 000 gut bewaffnete Männer verstaenden Streitfräste der drei Billassen Generale für unvermeidlich. Der Kommandant der Stadt Juarez sei bereit, den Truppen Vislas die Tore au offinen. Die Haltung der Hauptstadt Mexisto sei aweiselhaft. Carranza verbarrisadierie sich in Queretaro.

Berantwortlich für Politif und Reutlieton: B. E. Eifenberger, für ben indrigen redaftionellen Teil: Dans Dunete. Gur ben Inferaienteil und geichaftliche Mitteilungen: J. B. J. Bahler. Camillich in Bledbaben. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anfalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 16. Rovember. Borwiegend trube, boch feine ober nur geringe Riederichloge; etwas milder.

- Königliche Schauspiele. -

Mittwoch, den 15. Rovember, abends 7 Ufr. (Dienft- und Greiplage find aufgehoben.) Bum erften Male:

Die Schneider von Schönau. Romtiche Oper in brei Alten von Jan Brandes-Buns. Tegt von Bruno Barben und 3. M. Welleminsty. In Szene gejest von herrn Ober-Regiffeur Mebus.

Tobias Raible, ber Schulge von Schonau . Derr Edard Chriftian golg, Uhrmachermeifter, Derr be Garmo

Thritian Fols, Uhrmachennelher, Derr de Garms
Bürgermeister von Liebengell
Raspar Biegele, Derr Hehlagel
Balthajar Ziegele, Derr Hehlagel
Hottan, ein Dandwerfsbursche Der Könnter
Mickele, Lebrjunge bei Biegele Brau Krämer
Tonele, Lebrjunge bei Biegele Brl. Rose
Deinele, Lebrjunge bei Biegele Brl. Bole
Deinele, Eebrjunge bei Biegele Brl. Bole
Deinele Gemeindebüttel von Schönau Derr Schöler Der zweite Gemeindeblittel von Schonau . Derr Bendhack Bürgerinnen, Barger, Radden, junge Burschen, Linder. Dit der Dandlung: Liebenzell. Muftfalische Leitung: Derr Proseffor Mannstacht.

Spielleitung: Derr Ober-Regisseur Mebus. Ginrichtung bes Bubueubildes: herr Majchinerie-Ober-Inspetior Schleim. Ginrichtung ber Trachten: herr Garberobe-Ober-Inspetior Geger. Enbe etwa 9.30 llbr.

Refideng. Theater. = Mbends 7 Har. Mittmed, ben 15. Rovember.

Die lelige Erzelleng. Luftipiel in 3 Alten von Andolf Presber und Les Balifer Stein, Spielleitung: Feodor Bruft.

Sarft Ernft Albrecht parin Gritt atbrecht Baron von Geiftging, Cherhofmaricall . Freiherr von Beefelbt, Cheridgermeifter Freifrau von Geefeldt, Oberhofmei fterin Brip Bleinfe Deinrich Ramm Ebleft. Anbrec-Duvart Bilbelm Chanbon Mgues Sammer Guftav Schend Albert Ible Rubolf hilbenbrand Ofenr Bugge Tifchiermeifter Rleinide Bans Bliefer Margarete Doffmanu Bilme Spoge

Albert Ihle Guftan Froboefe Docar Bugge Beober Brast Apotheter, . . . Better ber feligen Ergellens

- . . Gife Bayer, Wotth Wierhale Ende gegen 8.30 115r.

Donnerstag, 16.: Cajus ber Beibfuchs. — Freitag, 17., abends 8 Uhr: Bollsvorftellung! Was werden die Bente fagen! — Camstag, 18., abends 7 Uhr: Gaftptel A. Steinrach wit Enfemble: Asteniang. — Sonntag, 19., nachm. 3.30 Uhr: Niefe Luftg. — Abends 7 Uhr: In Enri Araap' 60. Ge-Burtstag! Der Rilometerfreffer.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 16. Nov.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Deutsche Krieger, Marsch 2. Ouvert. zu "Leichte Kavallerie" v. Suppé 3. Ich sende diese Blumen dir, Wagner Lied

4. Gedenke dein, Walzer 5. Loreley-Paraphrase 6. Ouvert. 2. Op. "Der Bettel-student" Millöcker

7. Fant, a. d. Op. "Der Barbier von Sevilla" 8. Hessen-Marsch Fahrbach

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouvert z., Rosamunde"Lux

2. Randa capricciosa Mendelssohn
3, Grosses Duett IV. Akt a.d.
Oper "Die Hugenotten"

Meyerbeer 4. Zwischenaktsmusik aus der Oper "Mignon" Thomas Oper "Mignon"

5. Ouverture zur Oper v. Weber Oberon* 6. Flirtation

7. Fantasie aus der Oper Alda" Verdi,

Bezug von Kartoffeln.

Ber Lartoffeln bisber aur Ginfellerung noch nicht dalten bat, ist berechtigt, die pom 15. Rovember ab gillige Kartoffelmarke sum Einkauf in den biefigen einschlägigen Geschäften zu benuben. Der Käufer liefert dann bei Erhalt der Kartoffeln für den Winterbedarf fiatt 15 mir 14 Kartoffelwarten ab.

Wer bei ben biefigen Gefcaften: Sowante Rachfolger

Ronfum Darth

Beamten- und Barger-Lonfum-Berein

Ronfum-Berein ffir Biesbaben und Umgebung Die Rartoffelmarten bereits abgegeben bat, muß fich an bas betreffende Geschäft, dem er die Kartoffelmarten abgeliefert hat, wenden und kann dort filt die vom 15. November ab gilltige Kartoffelmarke, die ihm das Geschäft surükgibt, Kartoffeln besieben. Bur Gintellerung erbalt er bann von bem betreffenden Geschäft für lebe Berfon biefes Dansbaltes 10 Pfund weniger.

als in ben früheren Befanntmadungen sugelaffen mar. Biesbaben, ben 14. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, 16. Novbr., nachmittags 3 Uhr merbe ich im

Dersteigerungslohal Neugasse 22

swangsweise öffentlich und meistbietend gegen gleich bare Bablung verfteigern:

Riffenbegug und Tifchede, grau Leinen, bunt geltidt, ververicieb. Biertrlige, 1 fleine Bowle mit Cettilaiche. mentople, 2 Bronse-Leuchter (5 Glammen), 1Vaar Villid. portieren. 1 Lifcbede. 1 Bimmertild. in Giden, eine gro-Bere Babl vericbied. Bucher, Ripplachen und bergl. mehr.

rfteigerung beftimmt. Biesbaden, ben 15, Ropember 1916.

Dedes, Gerichtsvollzieher Rheingauer Strage 6 II.

Thalia-Theater.

Bom 15.—17. Rov einschlieblich: Auf viellachen Bunich: Die blane Mand. Quftipiel in 4 Miten. Mus Deutschlands Huhmestagen. Batriot. Chaufpiet in 2 Afren, Eritflaffiges Runftler-Drdefter.

Kinephon Tanuas Bom 14.-17. Rovember 1916 Runfler Boche. Die Berlobung m. hinberniffen Gin entstidenbes Luftfpiel. Zapata's Banbe.

e fibele Ranbergeichichte. Gin einzigartiges Drama.

CKONKOOO aus guten Wollstoffen nicht der letzten Mode entsprechend nicht der letzten Mode teilweise mit Pelzbesatz DAMENBEKLEIDUNG Languasse Nr. 33.

Airagaffe 18 Lichtspiele Ede Luffenftr.

Nur noch bis Freitag bringen wir die Allein-Erftanfführung des gewaltig-ften bistorischen und zeitgemäßen Rolosfal-Gemäldes in 5 Aften

bas größte und intereffantelte meltgefchichtliche Chlachten-Bilb (Romifd-Bunifder Arieg.)

"Die Jerlidrung Karibagos" ift das gigantischte Meisterwert der Lichtpie technik durchsiochten mit dem Spiel schauspielerisch vollendeter Kunst u. "Quo Badio" u. "Julius Calar" gleichwertig. — In d Atten und einer Fille gewaltiger icsselner Seenen, rollt das erichsternde Drama von Kartbagos Glaus und Untergangszeit an uns vorsiber. —

Für Schüler freigegeben! Borführungen: 3, 5, 7 unb 9 Uhr.

Grifflaffige Rufit . Rapelle!

7837

Lichtspiele Wilhelmstrasse 8. Nur 3 Tage! Von Mittwoch, den 15. bis 17. November

Prolongierung ausgeschlossen!

Deutschlands grösste Tragödin in dem grossen Drama aus der Gesellschaft (5 Akte) Die rätselhafte Frau

Der beste, bisher erschienene Carmi-Film!

Bernhardinerhunde

Interessanter Naturfilm. Die verwunschene Dorfprinzessin

Entzückendes Film-Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Anna # filler-Lincke, Beginn des Carmi-Films täglich um 4, 61/2 und 9 Um.

Loge Sperrsitz I. Platz II	mk. 1.50 1.30	, 10.00	Ite:
iii. ;;	, 0.60 .	Kartensteuer. 4.50	*43



Prammert Gold, Medaille



Paul Remm, Zahn-Praxis, Friedrichstrasse 50, L.

Zahnschmerzbezeitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A.m. Sprechst,: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wieshadener Beamtenvereins.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensm

Bur Sulfenfructe und Mehl auch im Granbeana Preis niete.

Gut Outlettituote mo z
Suttermitte ! bei Sanblern-
Preis niebr., höchft.
Oafer 100 Rg-34.60 34.60
Oen 100 29-18-00 15-00
Riceben 100 Rg-18.00 18.00
Rrummftreb 100 Rg. 10,00 10,00 Rrummftreb 100 Rg. 8.00 9.00
THE PARTY OF THE P
Butter, Gier, Rafe u. Mild.
@Boutter,@Borahmb.1 Rg. 5.30 5.30
Erinfeter 1 St. ('.00) 0,00
Retice Eier 1 St. (1,00 (1,00)
Boffmild i Bir 0.86 0,86
Rartoffeln und 3wiebeln.
@hfartoffeln 1 8g. 0.11 0.11
Swiebeln 1 Rg. 0.40 0.40
Gemüfe.
Pathtreut 1 St 0 00 0 fto
Bethtraut 19c. 0.20 0.00
Rotfraut 1 Et 0,90 0,70
00 1 200. 0.00 0.00
(Dirfing + + + + 1 @t 0.15 0.40
Rofenfohl 1 Rg. 0.90 1.00 Grünfohl(Winterf.) 1 Rg. 0.98 0.40
Brünfohl(Winterf.) 1 2g. 0.28 0.40 Romifchtobi 1 Rg. 0.20 0.40
Rt. gelbe Raben 1 666. 0.08 0.10
Belbe Wohen 1 Po. 094 096
Edwarsmurseln . 12a 0.70 1.00
Rote Miben 1 Ra. 0.20 0.40
wethe muden . 1 Mg. 0.12 0.80
Robirabi 1 St. 0.06 0.10 Grbfoblast 1 St. 0.10 0.30
Epinet 1 Rg. 0.40 0.50
Blumenfohl 1 84. 0.20 1.00
the Cianaenhalm, 1 20, 0 00 0 00
Meerrettin 1 84 0.45 0.50
Sellerie 1 St. 0.10 0.85 RopHalat 1 St. 0.05 0.12
Rooffelat 1 St. 0.05 0.12 Cubtotenfalat 1 St. 0.10 0.20
Relbialat 1 89. 0,50 1.00
Relbaurten (Salat u.
@inmodourfen) , 1 St. 0.00 0.00
Treibgurt. (Calaig.) 1 St. 0.00 0.00
Rurbis 1 Rs- 0.00 0.00 Tomaten 1 Rs. 1.00 1.10
Rhaberber 1 28 0.00 0.00
Rabiesden 1 055. 0,04 0.06
Rettid 1 &t. 0,05 0.10
DDR.
@hapfel 1 20. 0.60 1.00
Romaptel 1 Rg. 0.34 0.34 (256) 1.50
@hbirnen 1 Rg. 0.80 1.50
Rochbiruen 1 Rg. 0-70 1,00 Sweifchen 1 Rg. 0 00 0.00
Sweifcen 1 Rg. 0 00 0.00 Beintrauben 1 Rg. 0.00 0.00
Beintrauben, andl. 1 Rg. 4.00 5.00
Quitten 1 Rg. (100 0100
Raftanten 1 Rg. 1,80 1.80
Connenberg

und Sausbedarfsartifel in Biesbaden am 11. Robember 1916.

Deringe, gefaigen 1 St. Security, (Mert.) 1 Rg. Security, (Mert.) 1 Rg. Security, 1 Rg. 1 Rg. Rabeljan . . . 1 22. Scholle 1 Rg. Watunge(Vimanbes) 1 Rg. Gtodfild . . 1 Rg. Sander, afogm. 1 26. 7.00 Sander, afogm. 1 26. 7.00 Sander, afogm. 1 26. 7.00

Geffügel und Bill. Getin Oubs Oirichteute . . . Oiristeule . . 1 Rg. 1.3 Oiristeule . . 1 Rg. 2.3 Mehvorberblatt . 1 Rg. 2.3 Rebrinden . . 1 Rg. 1.3 Rebfente 1243

tes Brot aus Rog-

gen u. Beigen-mehl . . . 1 Rg. (Semmel (Brotchen) 1 Rg.

Bemmel istengen in generalt Botter bereite. 1 ff. 0.6 ff. ff. 0.6

Seize it. Befeuchtung Geize it. Befeuchtung Geteint. (Danadr.) 20 Ro. I. Braunfoblenbrit. 200 Re I. Braunfoblenbrit. 100 Et I. Detroleum 1 92 0,5 Befanntmadung

Betr.: Ausübung ber Jagb und Gifderei burd Auslau

Auf Grund bes & 9 b bes Gesebes über ben Belant uftand vom 4. Juni 1851 und bes Gesebes vom 11. Te

1915 bestimme ich:
Die Austibung ber Jagd und Gifderei durch Aust soweit fie nicht einem verblindeten Staate apgebören.
die Dauer des Krieges verboten.

Buwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis m Jahre, beim Borliegen mildernder Umftände mit Saft ale Gefdirafe bis zu 1500 Marf bestraft.

Ansländern, die unter bas vorliebende Berbot fallen. es freisoftellt, ihre Jagd- und Fischereiberechtigung bar einnete Deutsche unter Beobachtung der dafür vorcelätz

Gormen ausliben gu laffen, 2Rit dem Infrafttreten diefer Berordming wird die ordnung vom 27. Oftober 1914 — III b 36 385/2688

Brantfurt a. IR., ben 27. Oftober 1916.

Stellvertretenbes Generalfommanbo, 18. Memeter Der Rommandierenbe General:

wat Greiberr von Gall, General ber Infante Bird peröffentlicht. Sonnenberg, ben 13. Rovember 1916. Der Bürgermeifter, Budelt

Sonnenberg. - Befannimadung. Betr.: Bertauf non Vaienten, Rufterichubrechten unb 80

tionencheimniffen. Auf Grund des § 9 b des Gesetes über den Belost auftand vom 4. Juni 1851 und des Gesetes vom 11. De 1915 beftimme ich:

Es ift verboten, Batente ober Muftericusrechte, Deutscher oder eine deutsche Firma im Auslande aner ober erworben bat, und die einem Aussubrverbot unterlieden ober neutschen ober mittelbar nach in dem feindlichen ober neutvalen Auslande zu veränden bart in anderen Paife zu neutvalen Auslande zu veränden bort in anderer Beife an verwerten

Das Gleiche gilt von Fabritationsgeheimniffen. um einem Ausfuhrverbot unterliegende Gegenftande

Burviderbandlungen werden mit Gefängnis bis mannen, beim Vorliegen milbernder Umftände mit Daft eser Gelbftrafe bis au 1500 Mark bestraft.

Grantfurt a. M., ben 27. Ottober 1916. Stellvertretenbes Generaltommando bes 18. Mrmb Breiberr von Gall. General ber Infants

Birb peröffentlicht. Connenberg, ben 18. Rovember 1916.

Der Bürgermeifter, Badell